

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus

mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresienstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

30. Jahrgang

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Kalenderwoche 51

Freundschaftsspiele auf höchstem Niveau



Freundschaftsspiele, ohne Small Talk: Das Ensemble nimmt den Applaus entgegen, konzentriert, aufmerksam, noch ganz in der Musik.

Kronberg (nl) – Was als Kammermusikabend im Carl-Bechstein-Saal geplant war, musste kurzfristig in den Großen Saal des Casals Forums verlegt werden. Der Grund war ebenso schlicht wie erfreulich: Das Konzert „Martin Helmchen & Friends I“ war ausverkauft, die Nachfrage deutlich größer als erwartet. Am Freitagabend füllte sich der Große Saal bis auf den letzten Platz. Das war ein unmissverständliches Zeichen dafür, welchen Stellenwert diese dreitägige Konzertreihe inzwischen weit über die Region hinaus besitzt. Besucherinnen und Besucher waren nicht nur aus der näheren Umgebung angereist, sondern auch von weiter her, um an allen drei Abenden des Wochenendes dabei zu sein.

Zwei Werke der Kammermusik

Das Programm des Abends verband zwei zentrale Werke der Kammermusik: Wolfgang Amadeus Mozarts Streichquintett Nr. 3 C-Dur KV 515 und Antonín Dvoráks Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur op. 87. Beide Werke eint nicht nur ihre formale Größe, sondern auch ihr Anspruch an ein gleichberechtigtes,

sensibles Zusammenspiel. Mozarts Quintett, entstanden 1787, zählt zu den umfangreichsten Kammermusikwerken des Komponisten. In der Besetzung mit zwei Bratschen entfaltet sich ein Klangbild von besonderer Dichte und feinem Glanz. Antje Weithaas und Elli Choi an den Violinen, Samuel Rosenthal und Brian Isaacs an den Bratschen sowie Marie-Elisabeth Hecker am Violoncello ließen diese Musik mit großer Klarheit und innerer Spannung entstehen. Nichts wirkte beiläufig, jede Stimme blieb präsent, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Die Balance zwischen Festlichkeit und Zurückhaltung, die diesem Werk eigen ist, wurde überzeugend ausgelotet.

Strukturelle Raffinesse

Nach der Pause folgte Dvoráks Klavierquartett op. 87. Es ist ein Werk von reicher Farbigkeit und struktureller Raffinesse. Hier trat Martin Helmchen hinzu, der gemeinsam mit Antje Weithaas, Brian Isaacs und Oliver Herbert ein Ensemble bildete, das sichtbar und hörbar aufeinander eingespielt ist. Helmchen und Weithaas musizieren seit vielen Jahren regelmäßig zusammen; ihre musikalische Vertrautheit prägte auch diesen Abend. Die Übergänge wirkten selbstverständlich, das Zusammenspiel aufmerksam und flexibel. Eine besondere Konstellation ergab sich durch die Mitwirkung von Marie-Elisabeth Hecker, die nicht nur als Cellistin von internationalem Rang präsent ist, sondern auch die Ehefrau von Martin Helmchen. Gemeinsam veranstalten sie im Berliner Umland eigene Festivals und prägen dort seit Jahren eine lebendige Kammermusikszene. Diese Erfahrung war spürbar: Das Musizieren blieb konzentriert, zugleich aber offen und dialogisch. Dvoráks Quartett lebt vom Wechsel zwischen kantiger Energie und weit gespannten lyrischen Linien. Das Ensemble fand hierfür eine überzeugende Balance. Das Finale entwickelte Schwung, ohne die formale Klarheit zu verlieren; die folkloristischen Anklänge blieben stilvoll eingebettet.

Echte gemeinsame Erfahrung

Am Ende dieses Abends stand der Eindruck eines Konzerts auf höchstem Niveau, tech-

nisch souverän, musikalisch durchdacht und getragen von echter gemeinsamer Erfahrung. Dass dafür der größere Saal nötig wurde, war mehr als eine logistische Fußnote. Es zeigte, dass diese Konzertreihe ein Publikum erreicht, das bereit ist, auch weite Wege auf sich zu nehmen, um Kammermusik in dieser Qualität zu hören.



Antje Weithaas und Samuel Rosenthal: präzise abgestimmt, aufmerksam bis in den letzten Takt



Der Pianist als Gastgeber – Martin Helmchen zwischen Dank, Konzentration und der leisen Freude, die richtigen Freunde eingeladen zu haben.
Fotos: nl

Gasthaus Adler
Jetzt für Weihnachten reservieren

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und freuen uns auf Sie
Friedrich-Ebert-Straße 13 | Kronberg
06173 7027156
Durchgehend geöffnet vom 25.12. bis einschl. 28.12.

Klein
Feinköstliche Feiertage!
feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

Apotheke +
am Westerbach
Ganz einfach:
✓ Online vorbestellen
✓ Payback-Punkte sammeln!



Uns können Sie auch
im Internet lesen.
www.taunus-nachrichten.de

JUWELIER AM TAUNUS
UHREN • SCHMUCK • TRAURINGE • DIAMANTEN
GOLDANKAUF
Aktueller Goldkurs Rekordhoch!
Uhrenservice & Batteriewechsel ab 7,- €
Frankfurter Straße 12 • 65779 Kelkheim (Taunus)
Tel.: 06195 9759750

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionsatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.
Ladengeschäft Burgstraße 2-4, 65183 Wiesbaden • Tel. 06195/58 25 204
www.henel.de

KÖNIGSTEINER HÖFE
Willkommen in Ihrem neuen
Zuhause im neuen Jahr.
70 % bereits vermietet.
• 2 – 5 Zimmer + Penthouses bis 230 m²
• Hochwertige Ausstattung | Erstbezug
• Jetzt Wohnung sichern! Termine gerne auch zwischen den Jahren.

Frohes Fest!
Eberhard Horn Designgruppe | 06174 92 43 29 | info@ehgruppe.de

Notwendige zweite Abstimmung zur Gebührenordnung zur Friedhofs-Satzung

Kronberg (pu) – Schon in der Septembersitzung hatte das Stadtparlament auf Magistrats-Empfehlung eine Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofs-Satzung (FGebO) beschlossen. Im Nachhinein stellte sich dieser Beschluss nach Aussage von Bürgermeister Christoph König (SPD) aus formalen Gründen als nicht umsetzbar heraus, weshalb die Parlamentarier nunmehr ein zweites Mal abstimmen müssen.

Die Neufassung basierte, wie bereits berichtet, hinsichtlich der Gebührenhöhe auf der Neukalkulation durch das Büro Heyer + Partner vom 22. Juli 2025. Im Rahmen der Beratungen erfuhr der Beschlussvorschlag durch den Haupt- und Finanzausschuss (HFA) eine Änderung dahingehend, dass „die Gebührentatbestände, die die Beerdigung von Kindern betreffen, nicht geändert werden (betreffend §§ 6 Absatz 1 lit. b.), 9 Absatz 1 lit. b.), 10 lit.

c.) und 11 Absatz 1 lit. c.“. Die Stadtverordnetenversammlung übernahm die Empfehlung unverändert (vergleiche Stadtverordnetenvorlage 5318/2025, 1. Ergänzung). Nach Ausführung von Rathauschef König hätte es im Änderungsbeschluss einer Neuformulierung der zu ändernden Passagen bedurft, alternativ einer konkreten Änderungsanweisung („in §§ ... wird der Betrag ... ersetzt durch ...“). Übersehen worden sei bei der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung zudem die Vorschrift des § 9 III a.) bb.) – Verlängerungsgebühr. Um die ordnungsgemäße Bekanntmachung der Satzung nicht zu gefährden, wird diese daher erneut vorgelegt, wobei gemäß der im Beschluss formulierten Intention, keine Änderung bei Kindergräbern zu bewirken, an den genannten Stellen bereits die alten Werte aus der Gebührensatzung, Stand 12/2014,

eingesetzt wurden. Zur Klarstellung weist der Bürgermeister darauf hin, dass bei den Kosten der Grabräumung sowie für die Betonplatten die alte Gebührenordnung zwar keine ausdrückliche Gebühr für Kindergräber vorsah; diese Tatbestände wären jedoch nach den Sätzen für Erdwahlgräber abzurechnen gewesen. Die Friedhofsordnung definiert Kindergräber insoweit als Erdwahlgräber (vergleiche § 12 Absatz 2 lit. b) bb) (6) i.V.m. § 17 FriedhofsO). „Lediglich für die Bestattungs- und Nutzungsgebühren wurde seinerzeit ausdrücklich eine gesonderte Gebührenfestlegung für Kindergräber getroffen. Da bei der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung eine Änderung des § 9 III a.) bb.) nicht bedacht wurde, wurde dieser vorsorglich ebenfalls entsprechend den alten Werten angepasst“, so König abschließend.

Nachfolgerin des verstorbenen Schöffen Matthias Dietz wird gewählt

Kronberg (pu) – In der Sitzung am heutigen Abend wird die Stadtverordnetenversammlung auf Magistrats-Vorschlag sowie nach achtstimmiger Empfehlung bei einer Enthaltung im Haupt- und Finanzausschuss Susanne Baronin von Engelhardt zur neuen Ortsgerichtsschöfbin wählen.

Erforderlich wird diese Wahl gemäß § 7 Absatz 1 Hessisches Ortsgerichtsgesetz durch den Tod von Ortsgerichtsschöffe Matthias Dietz am 6. Januar 2025. Die zeitnah wieder zu besetzende Position wurde nach den Wörtern von Bürgermeister Christoph König (SPD) im Februar erstmalig öffentlich ausgeschrieben.

Einem ersten Vorschlag der Stadtverordnetenversammlung habe das Amtsgericht Königstein die Zustimmung versagt. Im Zuge einer

erneuteten öffentlichen Ausschreibung gingen laut Rathauschef zwei weitere Bewerbungen ein. Die Bewerberin und der Bewerber seien zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch im Rathaus gewesen.

„Nach eingehenden Prüfungen sind beide Personen zur Ausübung des Amtes grundsätzlich geeignet und äußern Bereitschaft, das notwendige Know-how im laufenden Geschäft als auch durch Schulungen zu erweitern“, so König. Wie dem Verwaltungsportal Hessen zu entnehmen ist, geben Ortsgerichte Bürgern und Gerichten wichtige Hilfestellung und tragen dazu bei, Kosten zu sparen. Sie sind als Hilfsbehörden der Justiz Partner für viele persönliche Angelegenheiten.

In Hessen gibt es für jede Gemeinde mindestens ein Ortsgericht, das mindestens fünf Mit-

glieder, die Ortsgerichtsvorsteherin oder den Ortsgerichtsvorsteher und vier Ortsgerichtsschöffen, hat. Ortsgerichtsmitglieder sind Ehrenbeamte, die auf Vorschlag der Gemeinde von der Präsidentin oder dem Präsidenten beziehungsweise der Direktorin oder dem Direktor des zuständigen Amtsgerichts ernannt werden.

Zu den Aufgaben der Ortsgerichte gehören: Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften öffentlicher oder privater Urkunden; Sicherung von Nachlässen; Aufstellung von Nachlassinventaren; Erteilung von Sterbefallsanzeigen; Schätzung von Grundstücken, beweglichen Sachen und dergleichen auf Antrag eines Beteiligten oder auf Ersuchen einer Behörde; Mitwirkung bei der Feststellung von Grundstücksgrenzen.

Richtlinie zur Wertschätzungsprämie für langjährige Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr

Kronberg (pu) – Mit Beschluss vom 22. Februar 2024 trug das Parlament die Bitte an den Magistrat heran, ein Konzept zur Einführung einer Wertschätzungsprämie für die Feuerwehr zu erstellen. Darüber hinaus sollte geprüft werden, welche vergleichbaren Prämien für weitere Rettungsorganisationen in Frage kommen. Diese Richtlinie liegt mit Magistratsvorschlag zur Absegnung und Umsetzung vor.

Die Freiwilligen Feuerwehren als kommunale Einheiten der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr leben von der Bereitschaft und Motivation ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen

und Bürger. Bürgermeister Christoph König erläutert: „Um eine stetige Einsatzbereitschaft zum Schutz der Bevölkerung und zur Sicherheit der Stadt Kronberg vorzuweisen und vor allem aufrechterhalten zu können, bedarf es motivierender Anreize, um diesem Ehrenamt couragiert nachzugehen. Nicht selten erfolgen Einsätze unter hoher physischer und psychischer Belastung, durchaus mit einem erhöhten Risiko für die eigene Gesundheit und das eigene Leben.“

Vor dem Hintergrund zunehmender Herausforderungen, wie beispielsweise steigender Einsatzzahlen oder der abnehmenden Bereit-

schaft zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten innerhalb der Bevölkerung, erscheine daher eine Wertschätzungsprämie als Ausdruck der Wertschätzung und Dankbarkeit angemessen.

Weiterhin könne eine Wertschätzungsprämie als Anreiz und Motivation dienen, sich ehrenamtlich innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, bestehende Mitgliedschaften zu festigen und die Nachwuchsgewinnung zu stärken.

Diese Argumentation traf im Haupt- und Finanzausschuss auf offene Ohren und vollzählige Empfehlung.

Eigenbetrieb Wohnbau Kronberg wird aufgelöst

Kronberg (pu) – In Konsequenz der Ende September getroffenen Entscheidungen gegen die Realisierung der Bebauung des Baufelds V in Eigenregie (wir berichteten) wird die Stadtverordnetenversammlung auf Magistrats-Vorschlag in der heutigen Sitzung die Auflösung des Eigenbetriebs Wohnbau Kronberg samt Aufhebungssatzung beschließen. In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) votierten sieben Mitglieder dafür bei zwei Gegenstimmen (SPD und eine FDP).

Kurzer Rückblick: Das Parlament brachte die Eigenbetrieb-Errichtung am 26. September 2019 auf den Weg, die entsprechende Eigenbetriebssatzung wurde mit Beschluss vom 10. Oktober 2024 verabschiedet. Zweck des Eigenbetriebes ist es nach § 1 Absatz 2 der Satzung, „die Bevölkerung von Kronberg im Taunus zu angemessenen, sozialverträglichen (Miet-) Bedingungen mit Wohnraum zu versorgen“.

Namentlich war auf dem Areal des „Baufeld V“ (Ludwig-Sauer-Straße 14-18, Kronberg) ebenso wie auf dem des „Altkönigblick“ (ehemaliger Sportplatz, Altkönigstraße, Oberhöchstadt) die Planung und Errichtung von Wohngebäude vorgesehen. Im nächsten Schritt sollten diese Wohnungen bewirtschaftet, vermietet und verwaltet werden. Außerdem stand auf der Agenda, den Erhalt der

dauernden technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs der Immobilien durch regelmäßige Instandhaltung und Modernisierung zu gewährleisten und darüber hinaus weitere Wohnungen aus dem Eigentum oder Besitz der Stadt zu vermieten und zu verwalten, soweit die Stadt diese Wohnungen dem Eigenbetrieb hierfür übertragen hätte. Ausgenommen hiervon waren Betriebsgebäude und Gebäudebestand mit Mischnutzung, das heißt, mit einer Nutzung zu öffentlichen wie auch zu privatwirtschaftlichen Zwecken.

Der Zweck des Eigenbetriebes erstreckt sich dabei auch auf die Verwaltung und Unterhaltung der städtischen sowie der durch die Stadt angemieteten Wohneinheiten. Mit den Stadtverordnetenbeschlüssen (Vorlage 5314/2025 und 5327/2025) vom 25. September entschied eine Parlamentsmehrheit aus CDU, KfB und FDP, die Veräußerung des Grundstücks an einen Investor zu betreiben. Die wesentlichen Zwecke des Eigenbetriebs Wohnbau Kronberg sind damit entfallen.

Zum einen soll die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen auf dem „Baufeld V“ nicht durch den Eigenbetrieb erfolgen. Ob zum anderen das Baugebiet „Altkönigblick“ durch die Stadt oder einen städtischen Eigenbetrieb erfolgen wird, ist derzeit nach den Wörtern von Bürgermeister Christoph König

(SPD) „zumindest zweifelhaft“. In jedem Fall aber werde dies frühestens in einigen Jahren erfolgen. „Über eine Übertragung von Wohnungen in die Verwaltung des Eigenbetriebs ist bislang keine Entscheidung getroffen; die Herausnahme (nur) des bisherigen städtischen Wohnungsbestands aus der Kernverwaltung und die damit verbundene Schaffung von Doppelstrukturen ist in hohem Maße unwirtschaftlich und führt nicht zu einer Verbesserung der Transparenz oder politischen Kontrolle“, stellt der Rathauschef heraus.

Daraus resultierend sei das Vorhalten eines Eigenbetriebs mit den dafür erforderlichen Tätigkeiten und Kosten (Leistung der Stammleinlage, Tätigkeit der Betriebskommission, Bestellung und Vergütung eines Betriebsleiters, Aufstellen und Vollziehen eines Wirtschaftsplans, Aufstellen einer Jahresrechnung mit Prüfung, Einarbeiten in den Gesamthaushalt und Gesamt-Jahresabschluss der Stadt Kronberg im Taunus) allein durch die Aussicht einer späteren Bebauung des Baugebiets „Altkönigblick“ nicht zu rechtfertigen.

König weiter: „Da bislang kein Betriebsleiter bestellt, kein Wirtschaftsplan aufgestellt und keine Stammleinlage geleistet ist, hat die Tätigkeit des Eigenbetriebs formal noch nicht begonnen. Die Auflösung kann daher lediglich durch Aufhebung der Eigenbetriebssatzung erfolgen.“

Buchtipps

Aktuell

Die kleine Rittereule feiert Weihnachten

Pappbilderbuch von Christopher Denise; Fischer-Sauerländer 2025; 11,90 Euro.

Jetzt ist es wirklich Zeit für einen Weihnachtsbuchtipps. Und die Kleine Rittereule, die sich ja schon mit ihren bisherigen Bilderbüchern in unser Herz geschlichen hat, eignet sich vorzüglich.

In diesem Bilderbuch bereitet sie sich, während sie die Tage bis zum Fest zählt, gewissenhaft auf Weihnachten vor: Sie bastelt Weihnachtskarten, packt Geschenke ein, backt Plätzchen und verziert sie. Und dann müssen die Plätzchen verteilt werden und wenn es geschneit hat, geht sie mit Vögelchen rodeln. Zwischendrin müssen noch die Weihnachtslieder geübt werden.

Und dann ist es soweit: „Die kleine Rittereule liest Geschichten vor, und es gibt für alle Süßigkeiten. Es ist eine besondere Zeit im Jahr, die man mit Freunden teilt.“

„Die kleine Rittereule feiert Weihnachten“ ist ein sehr lieblich illustriertes Buch für Kinder ab zwei Jahren. So stellt man sich die Weihnachtszeit vor, besinnlich und schön und so soll es ja auch sein.

Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Keine Stille Nacht im Freizeit



Die Band Ruth & Frieds Foto: privat

Schönberg (kb) – Die bekannte Konzertreihe JamSesh im Bistro Freizeit präsentiert mit der Band Ruth & Frieds das letzte Konzert dieses Jahres in Kronberg-Schönberg. Ruth Freise und Ihre Bandkollegen, Christof Obermann(keys), Thomas Hebert (guit) und Quincy Kline (dr), werden Live-Musik in bester Qualität und für alle Generationen darbieten.

Dieses Mal mit einem Repertoire aus Pop und Soul-Musik, mit weihnachtlichen Klängen, nicht nur zum Tanzen.

Im Freizeit in der Friedrichstraße 49 in Kronberg-Schönberg beginnt die Show am Montag, 22. Dezember, ab 20 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei; Spenden sind willkommen.

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

Do., 18.12. **Quellen Apotheke**
Zum Quellenpark 45, Bad Soden
Telefon: 06196 21311

Fr., 19.12. **Grüne Apotheke**
Am Marktplatz 5, Kelkheim
Telefon: 06195 673760

Sa., 20.12. **Park Apotheke**
Hainstraße 2, Kronberg
Telefon: 06173 79021

So., 21.12. **Hof Apotheke**
Friedrich-Ebert-Str. 16, Kronberg
Telefon: 06173 79771

Mo., 22.12. **Glaskopf Apotheke**
Limburger Straße 29, Glashütten
Telefon: 06174 63737

Di., 23.12. **Klosterberg Apotheke**
Frankfurter Straße 4, Kelkheim
Telefon: 06195 2728

Mi., 24.12. **Burg Apotheke**
Frankfurter Straße 7, Königstein,
Telefon: 06174 9929500

Do., 25.12. **Taunus Apotheke**
Friedrich-Ebert-Str. 4, Schwalbach
Telefon: 06196 86070

Fr., 26.12. **Pinguin Apotheke**
Avrillestraße 3, Schwalbach
Telefon: 06196 83722

Wechsel im Ortsbeirat Schönberg: Mathias Völlger zieht nach Oberhöchstadt



Mathias Völlger musste sein Mandat im Dezember niederlegen.

Foto: privat

Schönberg (kb) – Nach zehn Jahren als Ortsvorsteher von Schönberg wird Mathias Völlger bei der kommenden Wahl nicht mehr für den Ortsbeirat kandidieren. Grund ist sein Umzug nach Oberhöchstadt. Deshalb musste er sein Mandat im Dezember niederlegen. „Das bedauere ich sehr – denn es war mir stets eine Freude und Ehre, für Schönberg tätig zu sein“, erklärt Völlger.

Seit 2011 war er Mitglied des Ortsbeirats, davon zehn Jahre als Ortsvorsteher. Sein Engagement für Schönberg bleibt jedoch bestehen: Völlger wird weiterhin die Organisation des Brunnenfests übernehmen und sich im Verein „Schönberg lebt“ einbringen. „Bei Fragen oder Anliegen können Sie mich selbstverständlich weiterhin jederzeit ansprechen“, betont er.

Für die Wahl am 15. März treten für die CDU drei engagierte Schönberger an: Alexander

Bobis-Deupmann, Dr. Jürgen Krelaus und Martha Ried. Sie alle sind fest in Schönberg verwurzelt und bringen Erfahrung sowie frische Ideen für die Zukunft des Stadtteils mit. Darüber hinaus kandidiert Mathias Völlger erneut für den Kreistag Hochtaunus (CDU-Liste, Platz 13), wo er als Sprecher für Finanzen und Digitalisierung tätig ist.

„Diese Arbeit möchte ich sehr gerne fortsetzen“, betont er. Felicitas Hüsing, Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Kronberg, unterstreicht die Bedeutung des neuen Teams: „Mit Alexander Bobis-Deupmann, Dr. Jürgen Krelaus und Martha Ried haben wir drei starke Persönlichkeiten, die Schönberg bestens kennen und sich mit Engagement für die Belange des Stadtteils einsetzen werden. Gleichzeitig danken wir Mathias Völlger für seine langjährige Arbeit im Ortsbeirat und seine Verdienste für Schönberg.“

Parlament wird neue Feuerwehrgebührensatzung beschließen

Kronberg (pu) – Auf Magistrats-Antrag sowie nach einstimmiger Empfehlung aller Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses wird die Stadtverordnetenversammlung heute Abend eine Neufassung der Feuerwehrgebührensatzung per Beschluss auf den Weg bringen.

Die aktuell gültige Feuerwehrgebührensatzung bildet die Grundlage für die Abrechnung der bei der Aufgabenerfüllung der Feuerwehr entstandenen Kosten – vergleiche § 61 Absatz 2 Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) –, soweit diese nicht gebührenfrei sind. Seit ihrem Erlass 2012 wurde laut Bürgermeister Christoph König (SPD) nicht nur das HBKG novelliert und mehrfach geändert, auch Veränderungen in den Berechnungsgrundlagen (Fahrzeugtypen und -bezeichnungen und Ähnliches) sowie die fortgeschrittene Preisentwicklung „erfordern dringend eine Überarbeitung“. Eine Pflicht zur regelmäßigen Überprüfung der Gebührenkal-

kulation ergebe sich unter anderem aus den gebühren-rechtlichen Grundsätzen des Kostendeckungsprinzips und des Kostenüberschreitungs-Verbots. „Die mit der Neufassung einhergehenden Änderungen im Satzungstext resultieren im Wesentlichen aus einer Angleichung an das derzeit gültige Satzungsmuster des Hessischen Städte- und Gemeindebundes“, unterstreicht der Bürgermeister. Die Gebührenkalkulation wurde demnach durch das Büro BEP Ersteller Hessen, Sebastian Knoll erstellt, das unter Einbeziehung aller notwendigen Aspekte, wie diverser feuerwehr- und finanziertechnischer Statistiken, ein neues Gebührenverzeichnis erarbeitet hat.

Dieses liegt, so König, im Wesentlichen eine Abrechnung je angefangene 15 Minuten zu-

grunde (vergleiche hierzu § 3 Absatz 2 der Gebührensatzung), wodurch die Einhaltung der Prinzipien der Verhältnismäßigkeit, Gebührengerechtigkeit und ökonomische Verfahrensführung sichergestellt sei.

Fahrplan-Wechsel im VHT-Gebiet erst am 20. Dezember

Kronberg (kb) – Seit Sonntag, 14. Dezember, gilt bundesweit ein neuer Fahrplan im Nahverkehr. Auf den VHT-Linien jedoch verschiebt sich der Fahrplanwechsel baustellenbedingt um eine Woche nach hinten. Darauf weist der RMV auf seiner Homepage hin.

So gelten im Hochtaunuskreis die neuen Regelungen erst ab Samstag, 20. Dezember. Für die ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer aus Kronberg sollte sich gegenüber dem bisher geltenden Fahrplan nur sehr wenig ändern. Als maßgebliche Änderung im Umfeld der Burgstadt fällt einzig eine angekündigte Verstärkung der Buslinie 260 in den Blick. Der Bus, der zwischen Oberursel und Kelkheim pendelt und dabei unter anderem in Kronberg Süd und am Schafhof hält, soll in den Abendstunden häufiger fahren.

Für Fahrgäste, die Steinbach zum Ziel haben, könnte noch interessant sein, dass die Haltestelle „Steinbach Berliner Straße/Hochhaus“ seit dem 14. Dezember den Namen „Steinbach Birkenweg“ trägt.

Das Gros der weiteren Änderungen betrifft das Usinger Land sowie Bad Homburg und Friedrichsdorf.

Die angepassten Fahrpläne werden im Internet unter www.rmv.de zum Download bereitgestellt und in die Verbindungs- auskunft eingearbeitet. Zusätzlich ist das Servicetelefon des VHT (06172/9994444) während der regulären Bürozeiten für Rückfragen erreichbar.

Am Servicetelefon kann auch ein Ausdruck der Fahrpläne für das Verkehrsgebiet des VHT angefordert werden, sofern die Onlineinformationen für jemanden nicht zugänglich sind. Der Ausdruck wird dann postalisch zugestellt.

Music-Academy-Ortega

Für Kronberg und Umgebung Beratung und Probeunterricht für Kinder und Erwachsene, bei Vorhandensein eines Instrumentes kostenlos, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Instrumente: Klarinette, Saxophon, Percussion cubana, Klavier, Keyboard, Bass elektrische und akustische Gitarre. Projekt Leitung: **L. F. Ortega**

Kontakt zur Zeit:
0175 / 826 11 37

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Ein Teil unserer heutigen Auflage enthält eine Beilage von



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

fondue
Zeit
im Wintergarten
des Café-Restaurants im
Altkönig-Stift!



Jeden Freitag, Samstag und Sonntag

in den Wintermonaten

17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

zum Preis ab 26,50 €/Person.

Reservierungen bitte immer bis spätestens
Donnerstag unter 06173 31 5842!

Wir freuen uns auf Sie!

FRIEDRICH'S ZAHNÄRZTE

05|01
2026

/ SAVE THE DATE /

NEUERÖFFNUNG IN KÖNIGSTEIN

Ihre neue Adresse für moderne ästhetische Zahnmedizin & liebevolle Kinderzahnmedizin

Ernst-Ludwig-Kirchner-Platz 8, 61462 Königstein

Vereinbaren Sie JETZT Ihren Termin mit uns

Online unter friedrichs-zahnärzte.de
telefonisch unter 06174 - 25 656 23
oder auf Instagram [@friedrichs_zahnärzte](http://friedrichs_zahnärzte)

Kronberger Bote

www.Taunus-Nachrichten.de

Wir sind auch nach der Kommunalwahl am 15. März 2026 für die Bürger aktiv.

KfB
Kronberg für die Bürger

Rodelhochburg Kronberg – Von der Rennrodelbahn bis zur „Cafebude“

Kronberg (war) – Die Weihnachtsferien, welche Schulkinder ab jetzt genießen können, bieten sich für Schlittenfahren und andere Wintersportarten geradezu an. So war das zumindest in früheren Zeiten. Schneearme und milde Winter sowie Heiligabend ohne Schnee gab es zwar anno dazumal auch immer wieder. Dennoch zeigt die Wetterstatistik einen eindeutigen Trend: Es schneit in den Wintermonaten immer weniger, nicht zuletzt, weil die Winter temperaturmäßig wegen des Klimawandels immer wärmer werden. Vor hundert Jahren bot sich laut Kronberger Anzeiger folgende Situation: Am 15. Dezember 1925 lagen laut der örtlichen Zeitung gute Rodelverhältnisse vor, doch über die Weihnachtsfeiertage setzte dann doch noch Tauwetter ein. „Die Weihnachtsfeiertage, die man so gerne in fußhoher Schneelage verleben und dahinwandeln möchte, waren total verregnet. Am ersten Feiertag lag wohl 20 cm Neuschnee, aber er hatte kein vollwertiges Lager und löste sich bald wieder in Wohlgefallen, das heißt in Wasser, auf. Ruhig und monoton vergingen deshalb die drei Tage, fast ohne Fremdenbesuch. Alle Vorbereitungen waren umsonst. In unseren Gasthäusern lagern noch große Mengen an Fleisch, Geflügel und Fischen und Gemüse und die Wirts erleiden großen Schaden statt Gewinn, der ihnen bei der steuerdrückenden Zeit wohl zu gönnen wäre“, so das Blatt weiter.

Weihnachten im Jahr 1950

Weihnachten 1950, also vor einem dreiviertel Jahrhundert, schaute es dafür umso besser mit dem Schnee aus, wie der Kronberger Anzeiger vom 27. Dezember zu berichten weiß. Starker Schneefall am ersten Feiertag „wie schon seit vielen Jahren nicht mehr“ versetzte Kronberg und den Taunus in eine wahre „Zauberlandschaft“. Ski und Rodel optimal. Ein endloser Strom an Wintersportlern, die bis aus dem Mainzer Raum angereist kamen, zog den ganzen Tag durch Kronberg. Die Bahn setzte wegen der ungewöhnlich großen Nachfrage zusätzliche Züge ein. Doch es gab laut der Zeitung nicht nur Freudiges über das traumhafte Winterwetter mit den idealen Schneeverhältnissen festzuhalten. So „karambolierte ein amerikanischer Pkw mit einem Autobus und auf den stark verschneiten Straßen sah man die ‚Opfer‘, die nur mit vereinten Kräften wieder dazu zu bewegen weiter zu fahren“, will heißen, die Autos hatten sich im Schnee festgefahrene.

August Wiederspahn (1892-1972) hält in seinen als Buch publizierten Memoiren „Jugendtage im alten Kronberg“ fest, dass zu seiner Schulzeit um 1900 in der kalten Jahreszeit oft sechs Wochen lang Schlittenfahren ohne Unterbrechung täglich, manchmal sogar bis Mitternacht, angesagt war. Dann war Alt und Jung sowie Mann und Frau auf den Beinen oder besser gesagt auf den Rodeln. Damit sind wir schon beim eigentlichen Thema dieses Artikels angelangt – dem Rodelsport in



Rodelvergnügen in Kronberg mit „Cafebude“

Foto: privat

Kronberg. Heute kaum mehr vorstellbar, dass bis in die 1950er Jahre jedes Wochenende bei guten Schneeverhältnissen abertausende Rodelbegeisterte beiderlei Geschlechts mit dem Zug und Auto aus Frankfurt in die allseits gerühmte Rodelhochburg Kronberg kamen, um hier ihrem Sport auf flinken Schlittenkufen zu frönen. Wiederspahn geht von bis 30 000 Personen aus. Wem es von diesen zu beschwerlich war, einen Schlitten mitzuschleppen, der konnte sich praktischerweise einen solchen in der Burgstadt ausleihen.

Hoher Andrang

Der Kronberger Anzeiger berichtete regelmäßig montags darüber, wie viele Personen am Sonntag vor allem per Zug angereist waren und wie sich die aktuelle Schneesituation darstellte. Wenn die Bedingungen besonders gut waren, setzte die Kronberger-Bahn wie bereits erwähnt, zahlreiche Sonderzüge zusätzlich ein. Bahn und Gastronomen freuten sich dann über entsprechend gute Umsätze. Alte Postkarten mit Rodlern und Rodlerinnen als Motiv zeugen noch heute von der einstigen Bedeutung des Rodelsports für die Burgstadt. Viele Damen rodelten demnach vor dem ersten Weltkrieg gerne mit einem Panama-Hut als Kopfbedeckung. Der Hut wurde mit einem schicken Schal um Ohren und Kopf gebunden fixiert. Das sah selbstverständlich weit eleganter aus als die Wollmützen der Männerwelt, insbesondere wenn der Hut zusätzlich mit Seidenblumen verziert war. An Fasching war hingegen das Rodeln in Kostümen sehr beliebt.

Geradezu legendären Ruf hatten die beiden Rodelbahnen „Kellergrundbahn“ und vor allem die „Schwarzweg-Bahn“, die von den Hängen des Altkönigs bis nach Kronberg hinunterführten. Bei letzterer befand sich laut

Wiederspahn sogar zu seiner Jugendzeit für hungrige „Mäuler“ in der Nähe des Kronberger Forsthauses eine „Krebbel-Gaststätte“. Das Geschäft muss damals sehr gut gelaufen sein, denn die Bewegung beim Schlittenziehen den Berg hinauf und das Fahren in kalter Luft abwärts resultierte in entsprechend großem Hunger. Laut Landesgeschichtlichem Informationssystem Hessen (kurz „LAGIS“) wurde die Schwarzweg-Bahn am 31. Dezember 1907 eingeweiht. Weiter heißt es bei LAGIS: „1906 hatte der Rodelclub Taunus beschlossen, dem volkstümlichen Schlittenfahren eine sportliche Note zu geben. Mit einer Länge von 1100 Meter war die so genannte Schwarz-Weg-Bahn eine anspruchsvolle Strecke, die auch gefährliche Sprünge vorsah. Dagegen verzichtete die ‚Rothehang-Bahn‘, die kurz nach der ‚Schwarz-Weg-Bahn‘ geöffnet wurde, auf solche Sprünge. Durch die Eröffnung der neuen Rennrodelbahn in Kronberg entwickelte sich das Rodeln zu einem ‚schichtenübergreifenden Volkssport‘, der auch zahlreiche Zuschauer und Besucher anlockte.“ Es wurden Rennen, getrennt für Damen und Herren mit Einsitzer- und Zweisitzer-schlitten ausgelobt. Der Nachwuchs konnte sich bei speziellen Jugend-Wettbewerben messen. Manchmal meldeten sich weit mehr als 100 Teilnehmer zu einem Rennen an, für das ein Startgeld zu zahlen war. Für die Sieger lockten neben dem begehrten Ehrenpreis der Stadt Kronberg goldene, silberne und bronzenne Rodelclub-Medaillen zur Belohnung.

Lokalhistoriker Wilhelm Jung

Der Lokalhistoriker Wilhelm Jung hält ähnliches in seinem im Jahr 1978 editierten Bildband „Kronberg im Taunus in alten Ansichten“ fest. Seinen Angaben zufolge richtete der 1906 gegründete Rodelclub Taunus viele Rodelrennen auf der Schwarzweg-Bahn über die folgenden Jahre aus. Die Strecke war eher etwas für Geübte. Teilweise schwere Unfälle inklusive nicht wenige zerbrochene Rodel waren da vorprogrammiert, nicht zuletzt, weil einige Schikanen zu bewältigen waren, wie enge Kurven und eine Art Sprungschanze. Die teilweise spektakulären Rodelsprünge lockten als Nervenkitzel viele Zuschauer am Rand der Bahn geradezu an. Fußgänger durften den Rodelkurs wegen der erhöhten Unfallgefahr nicht betreten. Streckenwärter achteten darauf und halfen zudem gestürzten Rodlern schnell die Bahn zu räumen. Ab und an war von diesen auch erste Hilfe zu leisten. Schwerere Verunfallte mit Beinbruch und Kopfverletzungen wurden zum Arzt oder ins Krankenhaus zur weiteren Versorgung gebracht. Die Zeitungen berichteten regelmäßig über verletzte Rodler. Laut Jung war eine

weitere beliebte Rodelstrecke die so genannte „Victoria-Bahn“. Dazu wurde die Victoriastraße, wenn genügend Schnee gefallen war, kurzerhand zur Rodelbahn umfunktioniert und freigegeben. Die Strecke war besonders bei „Abendrodln“ beliebt, da sie mit farbigen Elektrobirnen beleuchtet war. Hier befand sich auch gleich eine „Cafebude“, wie eine Postkarte in dem Jungischen Bildband zeigt. Es liegen sogar einige inzwischen im Internet abrufbare Filmaufnahmen über das Rodeln in Kronberg vor, die wohl zwischen 1903 und 1910 von dem Hofapotheke Dr. Julius Neubronner aus Kronberg gedreht wurden. Als Filmpionier hatte er sich 1903 eine Ernemann-Filmkamera zugelegt. Nicht zuletzt gab um diese Zeit der in Kronberg ansässige Hufschmied und Wagenbauer Johannes Kunz, der als offizieller „Hoflieferant“ auch für den Kutschenpark von Kaiserin Friedrich verantwortlich war, mit dem von ihm entwickelten und im Jahr 1907 patentierten „Taunitia-Rodel“ dem örtlichen Schlittensport zusätzlich enormen Auftrieb.

Der besonders robuste Schlitten zeichnete sich neben stabilen gebogenen Eschenholzleisten als Rahmen durch Kufen mit Doppelprofileisen aus. Das Modell wurde in großer Stückzahl, die in die Tausende ging, bis in die 1930er Jahre erfolgreich verkauft. Als Sitzfläche diente eine Bespannung aus rotem Segeltuch. Gemäß Jung wurde der „Taunitia“ sogar in Sonderausführung mit Lenk- und Bremsvorrichtung für Technikfreaks und Angeber angeboten. Diese „getunten“ Modelle durften bei offiziellen Rennen jedoch nicht verwendet werden. Auch waren dann Zusatzgewichte, die den Rodel schneller machen, untersagt.



Taunitia Rodel

Foto: privat

Wer etwas in Kronberg auf sich hieß, der vertraute selbstverständlich seinem Taunitia. Der hatte aber durchaus seinen Preis. Weit bessere und einfacher ging es laut Wiederspahn noch Ende des 19. Jahrhunderts bei der Ortsjugend und den „Kleinen Leuten“ zu. Hier kam mit der „Schlaaf“ (= „Schleife“) die Marke Eigenbau zum Einsatz. Dazu wurde aus massiven Holzbrettern ein Schlitten mit niedriger Sitzfläche und Holzkufen zurechtgezimmert, um auf den abschüssigen Altstadtgassen bis ins Thal herunter zu sausen. Zudem wurde die Oberurseler Landstraße bis zum ersten Weltkrieg ab und an von offizieller Seite zur Schlittenpiste freigegeben. „Manchmal machte sich die Kronberger Jugend an schönen Wintertagen auf den Weg zum Feldberg und fuhr dann in einem Zug über den Fuchstanz, Falkenstein und die Falkensteiner Straße hinab nach Kronberg“ so erinnert sich Wiederspahn in seinem Büchlein.



Eine selbstgebaute „Schlaaf“

Foto: Ried

Weihnachtssingen im Seniorenstift Hohenwald

Oberhöchstadt (kb) – Groß und Klein, die durch Singen und Instrumentales Freude bringen möchten, sind zum traditionellen Weihnachtssingen im Seniorenstift Hohenwald am Mittwoch, 24. Dezember, von 10 bis 11.30 Uhr eingeladen. Es werden die bekannte Weihnachtslieder gesungen. Die Noten und Texte werden zur Verfügung gestellt.

Für die Bewohner des Seniorenstiftes ist es ein lieb gewordener Brauch. Über viele Jahre hat Elsbeth Raczek das Singen orga-

nisiert. Für sie war es ein Herzensanliegen, den Bewohnern des Seniorenheimes die Weihnachtsfreude mit Gesang zu überbringen.

Wer Lust am Mitsingen hat und noch weitere Informationen wünscht, kann sich an Gottfried Seibert unter Telefon 06173/67577 wenden. Aber auch spontane Mitsänger sind willkommen.

Die Gruppe trifft sich am Haupteingang des Seniorenstiftes um 9.45 Uhr, so kann das Singen um 10 Uhr pünktlich beginnen.

Weihnachts-Retter im Dalles

Oberhöchstadt (kb) – Mit Herz und Schraubenzieher geht es beim nächsten Repair Café vordringlich um Lichterbögen und Co. Am Samstag, 20. Dezember, von 15 bis 18 Uhr widmet sich das Team um Bernd Hose, Rolf Hansmann und Sendi Fejzic mit Geduld und Feingefühl diesen kleinteiligen, aber nicht minder wichtigen Dingen in jedem Haushalt. Und auch Textilspezialistin Elke Wilms bringt für die Reparatur textiler weihnachtlicher Dekoration ihr Handwerkszeug mit. Natürlich werden trotz des weihnachtlichen Termins

auch weiterhin der defekte Toaster oder Föhn angenommen. Katharina Paganetti und Anne John organisieren die Anmeldung und füllen Kaffee und Weihnachtsplätzchen auf. Es gibt keine Anmeldeliste, die Reihenfolge der Reparatur ergibt sich durch das persönliche Erscheinen. Eine Beschreibung des Schadens oder des Fehlers im Gerät im Internet unter www.aktiveskronberg.de/veranstaltungen/repaircafe unterstützt einen zügigen Ablauf. Das Team freut sich über Spenden.

Die Künstlerkolonie Worpswede



Blick in die Ausstellung mit Gemälden von Heinrich Vogeler

Foto: privat

Kronberg (kb) – Aus der Sehnsucht der Künstler nach der einzigartigen Natur des Teufelsmoors entstand einst die Künstlerkolonie Worpswede – ein Ort, an dem die Malerei unter freiem Himmel und das Leben im ländlichen Ich-sein miteinander verschmolzen.

Von einer Worpsweder Schule wurde erstmals gesprochen, als Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Overbeck und Heinrich Vogeler Ende 1895 in der Bremer Kunsthalle gemeinsam ausstellten und kurz darauf im Münchner Glaspalast ihren erfolgreichen Durchbruch feierten. Schon bald sollte sich Worpswede als regelrechter Künstlermagnet etablieren.

Von der ersten Generation der Worpsweder Künstlerkolonie war Mackensen eher Figurenmaler als reiner Landschaftsmaler wie Otto Modersohn oder Fritz Overbeck. Den strengsten Bildaufbau pflegte Hans am Ende mit seinen weiten Landschaften Worpswedes und einem expressiven Himmel. Der Dichter Rainer Maria Rilke, der sich oftmals in Worpswede aufhielt, sah in Endes Malerei das harmonische Zusammenspiel von Farbe und Komposition, „Hans am Ende malt Musik“; urteilte er einmal begeistert über dessen Malerei. So stehen denn auch die jahreszeitlich gemalten Birkenwäldchen im Zentrum der Ausstellung, die derzeit im Museum Kronberger Malerkolonie zu sehen ist.

Eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Worpsweder Künstlerkolonie spielte auch die Glanzzeit des sogenannten „Barkenhoffs“, einem verlassenen Bauernhaus, das Heinrich Vogeler zu einer prächtigen Jugendstilvilla ausbaute. Der Künstlerwohnsitz mit der repräsentativen weiß gefassten Treppe und dem weiß leuchtenden Jugendstilgiebel ist denn auch auf dem Gemälde Vogelers von seiner ältesten Tochter Marie-Luise im Hintergrund zu sehen. Ein zweites Gemälde zeigt den Blick in Vogelers dekorativen Garten mit seinen geometrisch angelegten Buchsbaumhecken und Blumenbeeten. Vogeler pflanzte auch ein Birkenwäldchen an, das dem Anwesen schließlich seinen Namen verlieh. Regel-

mäßig fanden dort Künstlertreffen und Feste statt, an denen neben den Ehepaaren Modersohn und Vogeler auch Rainer Maria Rilke und Clara Rilke-Westhoff und viele Gäste teilnahmen, darunter Gerhart Hauptmann, Thomas Mann und der Insel-Verlagsgründer Rudolph Alexander Schröder. Vogelers frühe Malerei steht ebenso wie die Radierungen „Frühling“ oder „Im Mai“ im Zeichen des Jugendstils und ist geprägt von den Präraffaeliten. Wie sie versetzte Vogeler biblische Themen und Sagen in seine Heimatlandschaft und verlieh ihnen eine romantische, sehnuchtsvolle Wirkung.

In einer Schau über Worpswede dürfen Otto Modersohn und besonders auch seine elf Jahre jüngere Ehefrau und Künstlerin Paula Modersohn-Becker nicht fehlen. Paula war eine der ersten Frauen in Deutschland, die sich ganz der Malerei widmeten. Bis heute gilt sie als Pionierin der Moderne. Bereits Ende Juli 1900 schrieb Paula die viel zitierten Zeilen in ihr Tagebuch, die sie letztlich zur Legende verklärt haben: „Ich weiß, ich werde nicht sehr lange leben. Aber ist das denn traurig? Ist ein Fest schöner, weil es länger ist? Und mein Leben ist ein Fest, ein kurzes intensives Fest.“ 1907 brachte sie ihre Tochter Mathilde zur Welt und starb kurz darauf an einer Embolie. Paula hinterließ ein malerisches Werk, dessen Bedeutung für die Kunst zu ihren Lebzeiten wohl nur ihr Ehemann erkannt hatte.

1917 veröffentlichte er ihre Briefe und Tagebücher, die mit ihrer sagenhaften, verflochtenen Geschichte von Malerei, Dichtung, Liebe, Sehnsucht und Leid ihr kurzes und bewegtes Leben widerspiegeln und zahlreiche Autoren zu einer unüberschaubaren Fülle an Publikationen und Filmen angeregt. Ihr ist es letztlich zu verdanken, dass Worpswede heute noch als berühmteste Künstlerkolonie in Deutschland gilt.

Zu sehen gibt es all das im Museum Kronberger Malerkolonie am zweiten Weihnachtsfeiertag, am Freitag, 26. Dezember, geöffnet von 11 bis 18 Uhr oder zu den regulären Öffnungszeiten mittwochs von 15 bis 18 Uhr und samstags/sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Schneider
Olivenöl

Olivenöl
aus Griechenland

Region Epidaurus
aus eigenem Anbau
www.schneider-olivenoel.de
Telefon 06036/989980

OPEL-ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr
www.opel-zoo.de

Kronberger Bote
Anzeigen-annahme:
Angelino Caruso
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Wir sind zwischen den Jahren für Sie da.

Am 24.12. und 31.12. ist die Praxis geschlossen.
Zwischen den Jahren sind wir zu reduzierten Zeiten für Sie da:
29.12. von 9 bis 13 Uhr, 30.12. von 9 bis 13 Uhr
02.01. von 9 bis 13 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Vom 5.1.-9.1.26 haben wir Urlaub.
Für Terminvergabe, Wiederholungsrezepte und Informationen aller Art ist die Praxis telefonisch zu den üblichen Zeiten besetzt.

Telefon: 06174 9153040 Mail: info@schwaner-dermatologie.de

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

SCHWANER
DERMATOLOGIE

Neueröffnung 1.1.2026

KOSMETIK & WELLNESS KAREN WALTHER

Kosmetik • Chinesisches Wellness
Microblading • Permanentes Make-up

Gesichts- und Körpermassagen nach chinesischer Meridian- und Akupressurtechnik für Balance, Entspannung und Wohlbefinden.



Am Eröffnungstag
erhält jeder Besucher
einen Erlebnis-Gutschein
im Wert von 50,- Euro



Öffnungszeiten
Di - Do 10:00 - 18:00 Uhr
Fr - Sa 10:00 - 20:00 Uhr
Mo & So geschlossen
Nur nach Terminvereinbarung

Telefon / WhatsApp 0160 8139895
E-Mail: kosmetikwellness@mail.de
Friedrich-Ebert-Straße 41 · 61476 Kronberg

Kronberger Bote

www.Taunus-Nachrichten.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen Ihnen allen und den Lesern dieser Zeitung

*ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Wir machen Betriebsferien vom 22.12.2025 bis 3.1.2026.

Druckhaus
Taunus GmbH

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de



Be
Brilliant™

Wenn Hören
alle verbindet

Das All-in-One-Hörgerät.



Jetzt bei
uns testen

Pure Charge&Go BCT IX

Das neue Pure Charge&Go BCT IX sorgt für klar verständliche Gespräche – selbst in lauter Umgebung oder größeren Gruppen. Mit smarter Technologie, **starker Akku-Leistung** und **nahtloser Verbindung zu Smartphone**, TV & Co. bringt es moderne Hörqualität auf ein neues Level. Das elegante Design gibt es in zehn dezenten Farben – **kaum sichtbar, aber deutlich hörbar**.

Jetzt bei uns kostenlos testen und den Unterschied selbst erleben!

HÖRGERÄTE
BONSEL
meine Hörhelden

61476 Kronberg

Berliner Platz 2

Telefon: 06173 / 9977301

kronberg@bonsel.de

ehemals Auge & Ohr - Hörsysteme

Jetzt
direkt Termin
vereinbaren:



Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen eine schöne Adventszeit



... mit unserem Gewinnspiel

11

Millennium

Finden Sie Ihr Weihnachtsgeschenk auf über 300 m²

- Bücher
- Papeterie
- Geschenkartikel

Millennium
– immer einen Besuch wert!

Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr und Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Buchbestellungen jetzt auch per WhatsApp möglich: 0176 / 50605803

www.millennium-buchhandlung.de

1

BURG-APOTHEKE
KÖNIGSTEIN

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit!
Uwe-Bernd Rose und das Team der Burg-Apotheke

apotheke-koenigstein.de

20

Fiorentino
ristorante

Entfliehen Sie dem Weihnachtstress und genießen Sie italienische Spezialitäten in familiärer Atmosphäre.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

Falkensteiner Straße 1 · 61462 Königstein
Tel. 0 61 74 / 25 68 92

5

EINE SCHÖNE ADVENTSZEIT!

APOTHEKE AM KREISEL
KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

Katrin Wolber und das Team der Apotheke am Kreisel

13

Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und einen gesunden Start in das Jahr 2026.

13

CARLS STIFTUNG
www.carlsstiftung.de

4

KOMMT ZU ZWEIT UND ZAHLT NUR DIE HÄLFTE

50 %
RABATT AUF DEN GRUNDBETRAG*

Fahrschule ST Hochtaunus
Inh. Markus Leinberger
drive up your life
fahrschule-hochtaunus.de

* Nur bei Neuanmeldung, gültig bis 30.12.2025. Nicht kombinierbar und keine Bausatzzahlung.

14

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und viel Glück beim Advents-Gewinnspiel.

Haus-t-raum Immobilien GmbH
Altkönigstraße 7 · 61462 Königstein · Tel.: 06174 - 911 75 40

18

31. DEZEMBER

Open House Silvesterparty

VILLA ROTHSCHILD
KÖNIGSTEIN

Das Event des Jahres – die Open House Party in der Villa Rothschild. Endlich gibt sich das Rothschild-Team wieder die Ehre, öffnet alle Türen und lädt zur exklusiven Silvesterparty in Style. Fulminant und elegant zelebrieren wir den Jahreswechsel in der Jugendstilvilla: mit diversen Kochstationen, zahlreichen Bars, musikalischen Entertainment mit DJ und Live-Band, atemberaubendem hauseigenem Feuerwerk und raffiniertem Mitternachtssnack. Cheers!

Weitere Informationen und Ticketbuchung ab sofort auf unserer Website!

VILLA ROTHSCHILD
Im Rothschildpark 1
61462 Königstein im Taunus

Ticketbuchung und weitere Informationen unter brlhh.com/villa-rothschild/silvesterparty

21

3

SCHULTE
BAUEN · GARTEN · RENOVIEREN

ALLES FÜR DEN WINTER

Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH, BauFachhandel - Baumarkt
Westerbachstraße 1 · 61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173- 60122-0 · Fax 06173- 60122-50
info@schulte-baustoffe.de · www.schulte-baustoffe.de

22

Druckhaus Taunus GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Telefon: 06174 9385-41
info@druckhaus-taunus.de
www.druckhaus-taunus.de

Ihr kompetenter Partner ...
... von der Idee bis zum fertigen Druckerzeugnis

Digitaldruck
Offsetdruck
Briefpapier
Visitenkarten
Prospekte
Plakate
Amtsblätter
und vieles mehr ...

23

Miro's Ristorante

Buon Natale!
Wir wünschen Ihnen entspannte Feiertage und viele genussvolle Momente.

www.miros-ristorante.de

2

MUTSCHALL
media@home Mutschall

SCHÖNEN 4. ADVENT

Wiesbadener Straße 2 · 61462 Königstein | Tel. 06174-5882
www.mutschall-ohg.de | E-Mail: info@mutschall-ohg.de

12

Gasthaus Adler

Wir wünschen allen eine wunderschöne & besinnliche Adventszeit!
Mögen gutes Essen und fröhliche Begegnungen Ihre Tage erfüllen.
Ihr Gasthaus Adler Team

Friedrich-Ebert-Straße 13 I Kronberg
Tel. +49 6173 7027156

Unsere Öffnungszeiten an Weihnachten und Silvester:
24.12. geschlossen, 25. und 26.12. 11.30 bis 22.30 Uhr,
31.12. geschlossen

www.gasthaus-adler.de

10

WEIHNACHTSANGEBOTE
gültig vom 01.12.25 bis 31.12.25

-10 % auf Uhren & Schmuck
-20 % auf Trauringe

JUWELIER AM TAUNUS
UHREN · SCHMUCK · TRAURINGE · DIAMANTEN

Frankfurter Straße 12 · 65779 Kelkheim (Taunus) Tel.: 06195 9759750

16

Günter Ernst

– HERRENAUSTATTER –
– MASSKONFEKTION –
– SEIT 1969 –
HAUPTSTRASSE 18
TEL. 16 60

Anny Ernst

– DAMENSCHUHE –
– HANDBAGS –
– SEIT 1970 –
HAUPTSTR. 22 · KÖNIGSTEIN
TEL. 15 83

15

Juttolamento

WEIHNACHTEN IST KEIN PONYHOF.
Wir helfen gerne: Individuelle Geschenkkörbe für Firmen & Privat

Mittelweg 6, Kelkheim, T: 06195 - 98765 79

Fotos von Fotolia: © Karin & Uwe Annas, © Thaut Images, © Romolo Tavani

7

Auf dem Weihnachtslaternenweg mit der 1. Kronberger Laienspielschar



Der Chor sorgte für eine feierlich weihnachtliche Stimmung

Kronberg (kb) – „Haamkomme an Weihnachte“ lautete die Überschrift dieser ganz besonderen Führung durch die Kronberger Altstadt am dritten Adventssonntag.

Die Geschichte drehte sich etwas abgewandelt um die Kronberger Sage der „Sieben Brüder“. Die sieben Müller Buben flohen bekanntlich aus Angst vor Strafe wegen ihrer vielen Schabernacke in die Fremde. Schmerzlich wurden sie seitdem von der Mutter vermisst. Nachdem sie einen ehrbaren Zunftberuf gelernt hatten, trauten sie sich nach und nach, in der Hoffnung Anstellung zu finden, nach Kronberg zurück. Wenn dies gelänge, nahm sich jeder vor, dann auch bei der Mutter vorstellig zu werden, denn das schlechte Gewissen plagte doch gewaltig. Sie hatten ihrer Mutter nämlich nie ein Lebenszeichen geschickt.

ihrer fast zeitgleichen Rückkehr wussten, zueinanderfanden.

Petra Nauheim, als Nachtwächterin bekannt, aus deren Feder die komplette Aufführung stammt, verband die Geschichte kreativ mit Reimen und Fersen und einem Sketch. Sie ließ die einzelnen Szenen vor den früher in der Altstadt ansässigen Zunftbetrieben spielen. Es ist im Original nur noch die Schmiede Scheller in Betrieb.

Begonnen wurde die Führung im Hof der Dingeldein Kulturscheune. Mit dem eingedeutschten Kärtner Lied „Zünd ein Licht für Dich an“ brachte der Chor mit nach und nach angehenden Kerzen eine zauberschöne Stimmung in den Hof. Fast gestört wurde das Idyll durch einen jungen Mann der bei Fräulein Elsbeth Dingeldein (Isabelle Böddinghaus) als Schreiner eine Arbeit finden wollte. Dieser wurde trotz guter Argumente vom Hof gejagt.

Die Nachtwächterinnen Annette Reinhardt und Petra Nauheim führten die rund 95 Gäste von Szene zu Szene und leiteten die Übergänge sprachlich in Reimen an. Durch den Recepturhof ging es weiter als der Schreinergeselle, gespielt von Carola Rüegg, des Wegs entlang kam und den Schmiedemeister Matze Scheller mit seinem fluchenden Gesellen, Andrea Mathes, schimpfen hörte. War dieser doch unfähig ein Hufeisen zu schmieden. Der Schreiner erkannte seinen Bruder sofort und sogleich erklang vom Chor passend das Weihnachtshalleluja nach Lennard Cohen.

Als beide Brüder nun gemeinsam Richtung Streitkirche weiterziehen wollten, um ihr Wiedersehen zu feiern, erklang ein merkwürdiges Gerede von den Arkaden. Ein verschrobener Mann ging umher und hing lauthals seinen Gedanken nach. Er sagte zudem ein

Gedicht auf, welches die beiden sofort erkannten, hatte es ihnen doch die Mutter gelehrt. Und richtig, der dritte Bruder, Panja Götting, war auch wieder in Kronberg und war ein Philosoph geworden. Welch Freude! Plötzlich hörten sie wie ein Metzgergeselle, Claudia Höhn, Flaaschwortscht feilbot und so gleich erkannten die drei ihren vierten Bruder und futterten erst Mal die leckere Wurst, die wie „dehaam“ schmeckte und gingen weiter Richtung Schirnbrunnen.

Angekommen auf der Schirn erzählte der Philosoph von einem Brauch, den er in seiner Zeit in Polen erlebte, wonach an Weihnachten am Tisch immer ein Platz mehr gedeckt ist, falls jemand zufällig vorbeikommt. Pantomisch wurde dieser Brauch rund um eine Gesellschaft am Weihnachtsbaum, unter anderem von Heike Limberger, Wolfgang Schmitt-Gauer, Nicolas Reimhardt und Roswitha Großkopf dargestellt und danach sprachlich mit Teilen aus dem Kurzsketch „Erna, der Baum nadelt“, verwoben.

Nun noch Bruder Hannes plötzlich leckersten Plätzchenduft und die vier Brüder suchten nach der Weihnachtsbäckerei am Fritz-Best-Platz. Nach Wurst muss was Süßes her. In der Backstube sahen sie den strengen Bäckermeister, Klaus Pfeiffer mit Kindern, Lebkuchen backen und mittendrin Bruder Nummer fünf, Bäckergeselle Birgit Ritschel. Als die Brüder sich gegenseitig erkannten, war die Freude groß. Diese musste geteilt werden und so bekamen die Gäste auch Plätzchen von Bäckergattin Margot Pfeifer. Dann begann der gemeinsame Gesang mit den Gästen „In der Weihnachtsbäckerei“.

Dann gingen die fünf Brüder weiter zum Burkhardtsturm an dem der Kürschnergeselle, gespielt von Bianca Illner, mit einer Pasantin, Irmgard Bettenbühl, stritt. Klar, so

streiten konnte nur ihr sechster Bruder. Wieder war die Wiedersehensfreude groß. Ganz stimmungsvoll war der Gesang des Chores auf der Treppe zu „Silber und Gold“ von Rolf Zuckowski. Plötzlich flog ein Schuh um die Ecke. Der siebte Bruder, Christiane Zubrod, wurde von ihrem Schuhmachermeister Robert Philippi, vor dem ehemaligen Schuster Kraft, angelernt. Als die anderen sechs Brüder ihren jüngsten erkannten, waren alle glücklich und froh und beschlossen, zugleich zu ihrer Mutter nach Hause zu gehen und sie zu überraschen.

Mutter Müller, Elvira Sitterer, schmückte in ihrem Haus (Posthaus) gerade den Baum, als alle Brüder eintrafen. Sie konnte es nicht fassen. Ihre Buben waren alle aus der Fremde zurück und sahen gut und gesund aus. Jeder hatte ein Geschenk für sie dabei, und es gab viele Freuden- und Glückstränen.

Die Nachtwächterinnen Petra Nauheim und Annette Reinhardt gestalteten textlich den Schluss und der Chor sang noch „Das Lied der Glocken“ und „Oh, du Fröhliche“ und „Stille Nacht“ gemeinsam mit den Gästen, bevor sich alle bei Punsch und Suppe stärken konnten. Wie die Jahre davor waren Christina und Claudius Jeß die Gastgeber. Dies zum letzten Mal, was alle sehr bedauerten, da die Familie Jeß den Mietvertrag 2026 im Posthaus nicht verlängert. Nach der Stärkung und viel Gebabbel an den zahlreichen Stehtischen, gingen alle fröhlich nach Hause.

Die 1. Kronberger Laienspielschar wünscht allen einen schönen vierten Advent und hofft auf zahlreichen Besuch am Donnerstag, 18. Dezember, um 19 Uhr beim Altstadtkreis und dem adventlichen Singen auf der Schirn. Mehr über die Laienspielschar gibt es im Internet unter www.kronberg-laienspielschar.de



Mit der 1. Kronberger Laienspielschar unterwegs auf dem Weihnachtslaternenweg Foto: Dauber



Frankfurter Vermögen

Als **unabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen** betreuen wir europaweit Privatpersonen und Institutionen bei der Geldanlage. Unser Anspruch: **finanzielle Unabhängigkeit** stärken – mit transparenter Beratung, innovativer Denkweise und langfristiger Perspektive.

Ihr Spezialist für unabhängige Vermögensverwaltung aus Bad Homburg



Thomas Roth



Dirk Schaper

„Wir hören zu, bevor wir beraten.
Denn Vertrauen ist nicht nur ein Wert, sondern
unser wichtigstes Werkzeug.“



www.frankfurter-vermoegen.com | Rathausplatz 1, 61348 Bad Homburg | info@frankfurter-vermoegen.com | +49 (0) 6172 94595-0

Weihnachtsmänner belagern Stadtmuseum



Elke Lischke hat mehr als 200 Weihnachtsmänner gesammelt. Im Dezember ist ihre ungewöhnliche Sammlung im Museum am Eschenplatz zu sehen. Foto: Stadt Eschborn

Kronberg (kb) – Das Museum der Stadt Eschborn widmet seine neue Ausstellung einer ungewöhnlichen Leidenschaft. Unter dem Titel „Verrückt nach Weihnachtsmännern!“ sind dort 220 Figuren mit roten Mützen zu sehen.

Die Sammlung gehört Elke Lischke. Die pensionierte Grundschullehrerin sagt über ihre Leidenschaft: „Ich bin verrückt nach Weihnachtsmännern.“ Gleichzeitig sammelt sie nicht kopflos, sondern gut organisiert. Elf Monate im Jahr lagern die Figuren im Keller. Im Dezember übernehmen sie sonst das gesamte Haus der heute in Kronberg lebenden Sammlerin.

In diesem Jahr verzichtet die Familie auf den Besuch der rot-weißen Horde zu Hause und übergibt sie an das Eschborner Museum. Museumsleiter Peter Lingens musste nach eigener Aussage „nicht zweimal überlegen“. Eine Ausstellung zu Weihnachtsmännern in der Adventszeit sei für jedes Museum „ein Hauptgewinn“.

Auch Bürgermeister Adnan Shaikh freut sich. Er betont, das Museum biete ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen. Nun stehe ein Thema für Kinder – „oder

eigentlich für die ganze Familie“ – im Mittelpunkt. Die Schau ist bewusst nicht als wissenschaftliche Abhandlung gedacht. Sie zeigt die Vielfalt der Figuren. Zu sehen sind Holzschnitzereien, ein Türstopper aus Gusseisen, batteriebetriebene Modelle, riesige Figuren mit Motor, kleine aus Murano-Glas oder Exemplare aus dem Überraschungsei. Einige Stücke lassen sich sogar in der Küche oder im Bad nutzen. Für Elke Lischke ist es etwas Besonderes, ihre Sammlung erstmals im Ort ihrer Kindheit zu zeigen. Sie hat die Ausstellung selbst entwickelt und mit ihrem Mann aufgebaut.

Das Museum bietet begleitend Lesungen für Kinder an: am Donnerstag, 18. Dezember, um 16 Uhr für Familien mit Kindern ab sechs Jahren. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung per E-Mail an museum@eschborn.de erforderlich.

Bis Sonntag, 28. Dezember, ist die Ausstellung noch geöffnet. Am 24., 25. und 26. Dezember bleibt das Museum geschlossen. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten sind Dienstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Traditioneller Grenzgang

Oberhöchstadt (kb) – Der Verein Heckstadt Freunde Oberhöchstadts lädt auch in diesem Jahr zum traditionellen Grenzgang ein. Wie jedes Jahr zum Jahresausklang begeben sich alle gemeinsam auf einen besonderen Spaziergang durch die Oberhöchstädter Gemarkung und lassen Natur, Geschichte und Gemeinschaft auf sich wirken. In diesem Jahr steht der Rundgang unter dem Motto „Wasser als Lebensquelle“.

Wasser ist ein Stoff, der für Mensch, Tier und Pflanze lebensnotwendig ist. Deshalb wurden Siedlungen schon immer an Bächen und Flüssen gegründet – so auch Oberhöchstadt vor über 1200 Jahren. Beim diesjährigen Rundgang stehen daher die Bäche, die die Kulturlandschaft prägen, besonders im Fokus. Der Weg führt durch Fluren mit ihren ursprünglichen Bezeichnungen, entlang der Bachläufe und durch charakteristische Landschaftsabschnitte.

Der Rundgang findet am Sonntag, 28. Dezember, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr in der Ortsmitte am Dalles. Eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins ebenso wie interessierte Nicht-Mitglieder. Gäste sind ausdrücklich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Alle Teilnehmenden werden gebeten, an festes und wettergerechtes Schuhwerk zu denken, da die Gruppe überwiegend auf Feld- und Waldwegen unterwegs sein werden.

Papier- und Restmüll

Schönberg (kb) – Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage verschieben sich im Stadtteil Schönberg die Abfurthermäne für Restabfall und Altpapier.

Die Tonnen für den Restabfall werden bereits am Samstag, 20. Dezember, geleert, und das ausnahmsweise an diesem Tag bereits von 6 Uhr an. Die Tonnen sollten dementsprechend frühzeitig bereitgestellt werden. Die Leerung der Altpapierbehälter in Schönberg wird auf Montag, 22. Dezember, vorgezogen.

Auf diesen Tag vorgezogen wird auch die Leerung der 1100-Liter-Restabfallcontainer in allen Stadtteilen. Die genannten Termine sind so auch bereits im städtischen Abfallkalender hinterlegt.

Das Leben in den Tierhäusern: Nächste Öffentliche Führung im Opel-Zoo

Lauffläche im Elefantenhaus: Die inzwischen sechseinhalb Monate alte „Kaja“ bringt mittlerweile 230 Kilo pure Lebensfreude auf die Waage, trainiert mit ungebremster Ausdauer ihren Rüssel und lernt spielerisch viele weitere Fertigkeiten.

Auch die Kattas und Roten Varis machen es sich nun in ihrem Warmhaus gemütlich, wo sie dicht aneinander gekuschelt ruhen oder behände durch die vielen Seile klettern, was hinter der großen Scheibe des Hauses besonders gut zu beobachten ist.

Die Führung startet an der Statue des Zoo-gründers hinter dem Haupteingang. Sie ist kostenfrei, ohne Zuschlag zum Eintrittspreis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



230 Kilo pure Lebensfreude: Elefantenkalb „Kaja“ im Elefantenhaus im Opel-Zoo, sechs Monate alt. Foto: Archiv Opel-Zoo

GOLDANKAUF

VERTRAUEN SIE IHREM 1A JUWELIER - DER ENDPREIS ZÄHLT

SOFORT BARGELD FÜR

**ZAHNGOLD | ALTGOLD | BRUCHGOLD | GOLDUHREN | GOLDBARREN
GOLDMÜNZEN | SILBERBESTECK | SILBERSCHMUCK | ZINN**

AN- & VERKAUF VON LUXUSUHREN: ROLEX, BREITLING, AUDEMARS PIGUET, UVM.

**JETZT KOSTENLOS ANFRAGEN!
SERIÖSES & FAIRES ANGEBOT EINHOLEN**

Juwelier Fehn seit 1916

Friedrich-Ebert-Straße 14 · 61476 Kronberg · Tel. 06173 1022
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10.30 – 18.00 Uhr · Samstag 10.30 – 14.00 Uhr

**PARKPLÄTZE
AN DER TANZHAUSSTRASSE
(STREITKIRCHE)**



Maat Quantum Osmium Projekt

Traust Du Dich, Dein Selbstliebe Bild mit uns zu teilen und der Welt zu zeigen, wie schön sie ist?

Willkommen zu KidsView Authentische Renaissance!

Was beten Sie im Herzen an? Welche Verantwortung bedeutet Liebe?

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

<https://www.maat-quantum.de/osmium/invite>

Drössler Parkett
Parkettleger- und Schreinermeisterbetrieb

Wir sanieren für Sie Ihre Parkettböden (aus ALT mach NEU).
Wir verlegen für Sie aus Meisterhand Parkett jeglicher Art.

Sachverständiger für Parkettböden
Besuchen Sie unser Parkett-Studio in der
Frankfurter Straße 71A in Kelkheim.
Termine nach Vereinbarung unter **Tel. 06195 67 1130**
oder unter www.droesslerparkett.de

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte,
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!

Druckhaus Taunus GmbH

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de

Kronberger Bote

*Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit Rat
und Tat zur Seite.
Ihr Medierater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso*

R-WISSEN

Marc Schrott
Apotheker

Hilfe bei Durchfall? (2)

Bei Kindern empfiehlt man normal weiter zu essen. Wunschkost darf angesagt sein. Der Körper sollte weiter gut mit Nährstoffen und Flüssigkeit versorgt werden, auch wenn die Ballaststoffe den Körper auf schnellstem Wege verlassen. Ein bekanntes Hausmittel ist der mit Schale geriebene Apfel. Das darin enthaltenen Pektin, bindet Flüssigkeit, quillt auf und verlangsamt damit den Darmtransport effizient. Pektin gibt es auch als Präparat in der Apotheke. Arzneimittel wie Loperamid, die einen schnellen Stop des Durchfalls zur Folge haben, erhöhen die Verweildauer des Stuhls im Darm. Das kann sich Kontraproduktiv auswirken, denn damit können sich die Erreger, die wir eigentlich loswerden wollen, länger im Darm aufhalten. Die medizinische Kohle wird verwendet, um Bakterien und deren Gifte zu binden und auszuscheiden. Wenn man sich als Familie vor der Ansteckung schützen will, muss man wissen, dass Noroviren bis zu 14 Tage und Rotaviren immerhin bis zu 8 Tage auch außerhalb des Körpers überleben. Daher sollte die Desinfektion von Toilettensitzen,

Türgriffen und anderen Dingen zur Routine werden.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Gaststättenkultur von damals bis heute

Kronberg (kb) – Schon vor der öffentlichen Vorstellung des Buches „Kronberger Gaststättengeschichte“ ist in der Kronberger Bücherschreinerei bereits des Öfteren die Frage gestellt worden, wann denn endlich das Buch von Hans Robert Philippi über die Geschichte der ortsansässigen Gaststätten erscheinen würde.

Diese Frage ist nun beantwortet. Im Rahmen einer Lesung im Museum der Kronberger Malerkolonie stellte der Autor einem interessierten Publikum seine zehnjährige akribische Recherche vor, die sich offenbar gelohnt hat.

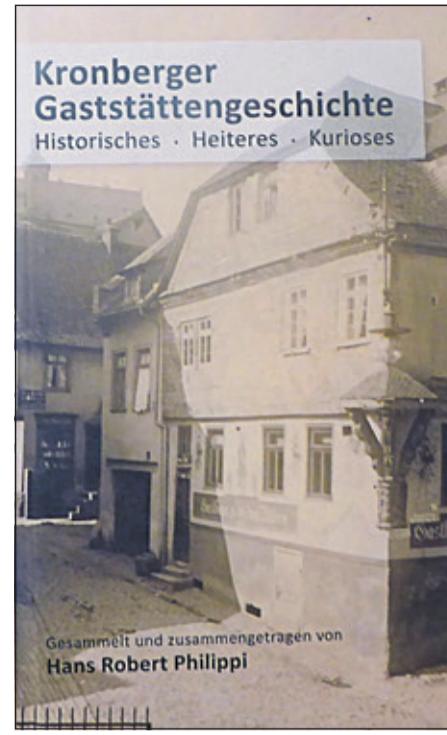
Herausgekommen ist ein reich bebildertes Buch, das auf 280 Seiten nicht nur die Geschichte von 29 ortsansässigen Gaststätten schildert, sondern auch deren Bedeutung als Herzstücke des gesellschaftlichen Lebens in der kleinen Stadt, die trotz Stadtrechten doch eher eine dörfliche Struktur besaß. Und selbst wenn die Quellenlage des 18. und 19. Jahrhunderts bruchstückhaft gewesen sei, so Philippi, ist ihm doch ein sehr anschauliches Sittengemälde gutbürgerlicher Gaststättentradition, die bis heute hält, gelungen. Nach seinen eigenen Worten sei es ihm dabei auch um die Bewahrung von Geschichten und Ereignissen gegangen, die sonst nur aus individuellen Kenntnissen einzelner Personen zu erfahren wären. Sie gingen über die Zeit unweigerlich für kommende Generationen verloren. Und so sammelte er Historisches, Heiteres und Kurioses. Dabei konnte er unter anderem auf die Unterstützung des Kronberger Geschichtsvereins, auf Veröffentlichungen von Helmut Bode, Wolfgang Ronner sowie die Recherchen von Hanspeter Borsch und Tilman Ochs zurückgreifen. Auch ließen sich vereinzelt noch Zeitzeugen finden.

Dirk Sackis, Inhaber der Kronberger Bücherschreinerei, der durchaus auch für seine kritische Haltung gegenüber Neuerscheinungen bekannt ist, lobte Philippis Buch für dessen gelungenes Layout und den Lesespaß, den es mache. Und mit der Bemerkung: „Frisch gedruckte Bücher riechen lecker“, war ihm auch der Übergang zum eigentlichen Thema des Abends gelungen.

„Versetzen wir uns einmal in die Zeit des 18. Jahrhunderts. Kronberg lag noch in seinen mittelalterlichen Mauern und war ein kleines Ackerbürger- und Handwerkerstädtchen. Es lag nicht im Schnittpunkt von Handelswegen, obwohl die Handelsstraße von Frankfurt über Köln bis nach Antwerpen in unmittelbarer Nähe, im Schwalbacher Wald, vorbeiführte“, so Philippi. Kronberg hätte keine besonderen Produkte, wie zum Beispiel Salz, anbieten können.

„Es war auch kein Wallfahrtsort oder sonst irgendwie von hervorgehobener Bedeutung. Kronberg war auch noch nicht bekannt für seine Obstkulturen und die Zeit der Erdbeerzucht lag noch in fernerer Zukunft.“ Pfarrer Christ habe Ende des 18. Jahrhunderts gerade einmal 1.021 Einwohner und wenige jüdische Bewohner gezählt. Und dennoch seien um die Jahrhundertwende fünf bis sechs Gaststätten im Betrieb gewesen, zuzüglich der zeitweiligen Schankwirte.

Nach Philippis Recherchen ist der „Adler“ das am besten dokumentierte Gasthaus. Nicht nur in Urkunden und historischen Quellen, sondern auch in zahlreichen Belegen der Sekundärliteratur ließen sich dessen Spuren finden. Durch die Mitglieder der Kronberger Malerkolonie und nicht zuletzt durch seine Wirtin wurde es legendär. Und auch an Goethe sei nicht vorbeizukommen. Im Jahr 1765 war der junge Johann Wolfgang Goethe, der spätere Geheime Rat, Minister in Weimar und Deutscher Dichterfürst als 16-Jähriger in Kronberg. In seinem autobiographischen Werk „Dichtung und Wahrheit“ berichtet er kurz darüber: „Durch zufällige



Das Buch „Kronberger Gaststättengeschichte“
Foto: privat

Anregung sowie in schöner fröhlicher Gesellschaft stellte ich in diesem Jahre manche Wanderung nach dem Gebirge an, das von Kindheit an so fern und ernsthaft vor mir gestanden hatte. So besuchten wir Homburg, Kronberg, bestiegen den Feldberg, von dem uns die



Hans Robert Philippi stellte sein Buch im Museum Kronberger Malerkolonie vor.
Foto: Muth-Ziebe

weite Aussicht immer mehr in die Ferne lockte.“ Es sei daher nicht unwahrscheinlich, dass die Gesellschaft im Adler Zwischenstation gemacht hat, wie der Hofapotheker Dr. Julius Neubronner in seinen Erinnerungen schreibt und wie es Ludwig Freiherr von Oppenau, der Königliche Kammerherr und Schlosshauptmann der Kaiserin Friedrich, in seinem Werk „Die von Kronberg und ihr Herrschaft“ annimmt. Es bleibe dennoch eine Vermutung,

„die jedoch nicht ausreichen werden wird, eine Gedenktafel am alten Gasthaus anzubringen: Hier trank Johann Wolfgang Goethe genüsslich Äbbelwoi“, so Philippi.

Eine Zeitreise

Die Reise durch die Zeit der Geschichte zu den Kronberger Gaststätten beginnt im 17. Jahrhundert und reicht bis in die Jetztzeit. Neben den noch bekannten Häusern, wie dem Kronberger und Frankfurter Hof, wird auch zu heute weitgehend unbekannten Gaststätten, wie „Zum Hardberg“ oder der „Germania“, berichtet. Nicht zu vergessen die „Krawallschachtel“.

Der Autor und Kronberg-Kenner ergänzte sein Buch um zahlreiche Sprichwörter, Redewendungen oder Aphorismen, die tatsächlich oder scheinbar mit Essen und Trinken zu tun haben und „die Eingang in unsere Sprache gefunden haben“.

Wer ahnt schon, dass das gebräuchliche „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ etwas mit dem Ritter von der traurigen Gestalt, Don Quichotte, zu tun hat.

Die im Buch genannten Beispiele sollen – wie die kurzen Hinweise zur Etymologie – nur die Historie der Kronberger Gaststätten ummanteln. „Zu zeigen war, welche Gasthäuser es gegeben hat, welche die Zeiten überstanden haben und uns noch heute ein leckeres Ange-



Rund um die Gesundheit

– Anzeige –

Ambulanter Pflegedienst **ANAVITA**
Weil Pflegen Herzenssache ist!

Wiesbadener Straße 5, 61462 Königstein
Telefon: 06174-6392408 / Fax: 06174-6392410
info@pflegedienst-anavita.de

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Beratungseinsatz für Krankenkassen
- Betreuungsleistungen

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen



Dr. Annette Junker-Stein
Frauenärztin · Privatpraxis



Danke für ein schönes gemeinsames Jahr.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen
besinnliche Weihnachtstage
sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2026.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 9-12; Mo 18-21; Mi, Do 14-17 und nach Vereinbarung

Frauenarztpraxis Dr. Junker-Stein

Hauptstraße 19 61462 Königstein Tel: 06174-1320 Fax: 06174-293545

www.frauenarztpraxis-junker-stein.de E-Mail: praxis@frauenarztpraxis-junker-stein.de



Foto: shootingankauf/Fotolia

Der Weg zu Ihrer Gesundheit

華宇康復診所

Naturheilpraxis CHEN
für chinesische Medizin (TCM)

Liebe Patientinnen und Patienten,
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

wünsche ich Ihnen, vor allem Gesundheit,
Freude und viel Erfolg. Ihr Xinyu Chen

Katharinenstraße 4 · 61476 Kronberg/Ts.

Bitte telefonische Anmeldung: Tel.: 06173 - 99 68 16



SOZIALZENTRUM

- Familienpflege
- Altenpflege
- Krankenpflege
- Tagespflege

Hauptstraße 426 · 65760 Eschborn

Tel.: 06173 - 64 00 36 · Fax: 06173 - 60 68 79

E-Mail: info@sozialzentrum-eschborn.de

www.sozialzentrum-spatzennest.de

Kalte, blasse Hände im Winter? – Auf rheumatische Erkrankung untersuchen lassen!

Kalte Hände gehören zum Winter wie kurze Tage. Mitunter verfärben sich die Finger jedoch, werden blass und schmerzen. Dann könnte das Raynaud-Syndrom die Ursache sein. Es tritt häufig als Begleiterkrankung von bestimmten rheumatischen Erkrankungen auf. Labortests helfen bei der Diagnose.

Krämpfe in den Blutgefäßen

Beim Raynaud-Syndrom ziehen sich kleine Arterien in Fingern oder Zehen krampfartig zusammen. Durch die verminderte Durchblutung entstehen weiße Bereiche an Fingern und Zehen, die sich in der Regel scharf gegen die noch durchbluteten Bereiche abgrenzen. Mitunter wer-



Kalte Hände im Winter können ein Warnzeichen sein.

Foto: Pixabay

den Hände und Füße vollständig weiß. Auch die Nase oder sogar die Knie können betroffen sein. Bei der primären Form tritt die Erkrankung unabhängig von einer bestehenden Grunderkrankung auf. Die sekundäre Form dagegen kann auf Rheuma-Erkrankungen wie Entzündungen der Gelenke (rheumatoide Arthritis), des Bindegewebes (Kollagenosen) oder der Blutgefäße (Vaskulitis) zurückgehen.

Treffende Diagnose mit Antikörpertests

Zur Diagnose des Raynaud-Syndroms gehören unter anderem Bluttests. Um eine rheumatische Grunderkrankung zu erkennen, testen Mediziner Blutproben zunächst auf allgemeine Entzündungswerte. Bei einem primären Raynaud-Syndrom sind diese Blutwerte unauffällig. Zur Diagnose der sekundären Form untersuchen Ärztinnen und Ärzte daher spezifische Parameter, etwa um Kollagenosen zu erkennen: So zeigen bis zu 90 Prozent der Patienten und Patientinnen mit einer systemischen Sklerose ein Raynaud-Syndrom, bei systemischem Lupus erythematoses sind es 20 bis 60 Prozent der Betroffenen. Die Erkrankungen lassen sich durch gezielte Bluttests auf bestimmte Antikörper sicher diagnostizieren, sodass anschließend die passende Behandlung beginnen kann.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Autoimmunerkrankungen“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden.

Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei bitte Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

Es ist nicht mehr wie vorher –
aber es darf auf neue Weise
wieder gut werden!



MARIETTA R. SCHÄFER
Heilpraktikerin
Gestalttherapie
Trauerbegleitung
Naturheilkunde

Frankfurter Straße 13
61476 Kronberg
0 61 73 - 8 0 9 7 9 8
www.mariettaschaefer.de
praxis@mariettaschaefer.de

Lebens- und Trauerbegleitung

für Erwachsene und Kinder
Einzelpersonen, Paare, Gruppen
Teams in Firmen
Fachfortbildung



Pflege mit Herz und Verstand Pflegestation Schwester Barbara

Zum Quellenpark 10 · 65812 Bad Soden

Telefon-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 66

Fax-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 67

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze für die Pflegekasse
- Seniorenwohngemeinschaft
- Tagespflege

Zugelassen zu allen Kranken- und Pflegekassen



Foto: guy/Fotolia

**sanitätshaus
achim kunze**

Helfen
ist unser
Handwerk

Gesundheitsprävention

technische Sport-Orthopädie

Hilfsmittel für die Rehabilitation

Produkte für die häusliche Pflege

Orthopädische Maßanfertigungen

Sanitätshaus Achim Kunze

im Facharztzentrum Königstein

Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

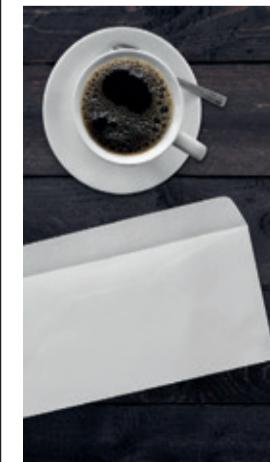
Bischof-Kaller-Straße 1a

Telefon (06174) 95 52 67 0

61462 Königstein

Telefax (06174) 95 52 67 9

mehr über uns finden Sie im Internet unter www.s-ak.de



Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit
Rat und Tat zur Seite.
Ihr Mediaberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso



Kronberger Start-up entwickelt KI-Lösung mit weltweitem Potenzial

Kronberg (kb) – Während große Tech-Konzerne in den USA Milliarden in KI-Entwicklung stecken, zeigt ein kleines Start-up aus Kronberg, dass Innovation nicht zwingend aus dem Silicon Valley kommen muss. narratiQ, entwickelt von der narratiQ GbR, beweist: Weltklasse-Software kann auch im Vordertaunus entstehen – und von hier aus die internationale Verlagsbranche verändern.

Wie lokale Expertise global wirkt

Patrick Meier, Verlagsfachwirt, hat gemeinsam mit Dr. Johannes Köppern eine spezialisierte KI-Software entwickelt, die Buchmanuskripte systematisch analysiert und bewertet. Das Besondere: Was in Kronberg entwickelt wurde, ist bereits einsatzbereit und kann Verlagen weltweit helfen, effizienter zu arbeiten.

„Wir müssen nicht nach München, Berlin oder ins Silicon Valley ziehen, um innovative Software zu entwickeln“, erklärt Meier. „Hier im Taunus haben wir die Ruhe zum Arbeiten, die Nähe zu Frankfurt als Verlagsstandort und die digitale Infrastruktur, um global zu agieren. Das ist modernes Unternehmertum im 21. Jahrhundert.“

Verlage – egal ob in Frankfurt, New York oder London – stehen vor derselben Herausforderung: Hunderte unverlangt eingesandte Manuskripte pro Monat müssen gesichtet werden. Zeitdruck trifft auf hohes finanzielles Risiko. Die Angst, den nächsten Bestseller zu übersehen, ist allgegenwärtig.

„Ich kenne diese Herausforderungen aus meiner eigenen Berufserfahrung in der Verlagsbranche“, so Meier. „Lektoren verbringen unzählige Stunden mit der Erstbewertung von Manuskripten, die sich oft erst sehr spät als nicht tragfähig erweisen. Das ist frustrierend und ineffizient.“

Die narratiQ-Software analysiert Manuskripte auf vier entscheidenden Ebenen:

Konsistenzprüfung (Identifikation von Logikfehlern und Handlungslücken), Twist-Analyse (Bewertung der Wirksamkeit von Handlungswendungen), Inhaltliche Korrektheit (Überprüfung faktischer Genauigkeit) und Marktpotenzial-Bewertung (Einschätzung kommerzieller Erfolgsaussichten). Das Ergebnis: Ein strukturierter Analysebericht, der die Lektoren dabei unterstützt, schneller fundier-

te Entscheidungen zu treffen. „Wir wollen das Lektorat nicht ersetzen, sondern besser machen“, betont Meier. „Die endgültige literarische Bewertung bleibt beim Menschen – aber die Vorarbeit wird deutlich effizienter.“

narratiQ ist keine Zukunftsvision mehr. Das Testprodukt ist einsatzbereit und liefert bereits konkrete Analysen von Manuskripten. Die Fachpresse hat das bemerkt: buchmarkt.de, eines der führenden Branchenmedien der Verlagsbranche, hat bereits über das Kronberger Start-up berichtet.

„Wir sind stolz darauf, dass unsere Arbeit hier im Taunus bereits überregionale Aufmerksamkeit bekommt“, sagt Meier. „Das zeigt: Man muss nicht in den Metropolen sitzen, um relevante Innovation zu schaffen.“ Aktuell führt narratiQ intensive Gespräche mit Verlagen und Lektoren – nicht nur in Deutschland, sondern auch international. Die Roadmap ist ambitioniert:

2025: 3 Pilotverlage als Referenzkunden
2026: 15 etablierte Verlagskunden in Deutschland und Europa

2027: Internationale Markterschließung weltweit

Hinter narratiQ steht ein Team, das beide Welten vereint. Patrick Meier bringt als Verlagsfachwirt jahrelange Branchenerfahrung mit und versteht die Herausforderungen der Verlage aus eigener Anschauung. Dr. Johannes Köppern, promovierter Ingenieur und Spezialist für generative KI-Systeme, verantwortet die technische Entwicklung – von Regensburg aus.

„Diese Kombination ist unser Erfolgsrezept“, erklärt Meier. „Wir entwickeln keine Technologie auf der Suche nach einem Problem, sondern lösen ein echtes Branchenproblem mit modernster Technologie.“

Verteiltes Arbeiten als Stärke

Dass Dr. Köppern in Regensburg sitzt, während Meier in Kronberg arbeitet, ist kein Hindernis, sondern demonstriert moderne Arbeitsweisen. „Wir zeigen, wie digitale Zusammenarbeit funktioniert“, sagt Meier. „Beide Standorte bieten hohe Lebensqualität und exzellente technische Infrastruktur. Warum sollten wir das aufgeben, nur um im selben Büro zu sitzen?“

Die tägliche Zusammenarbeit läuft digital –

mit Videokonferenzen, gemeinsamen Entwicklungsumgebungen und Cloud-Technologie. „Wir bauen ein Produkt für das 21. Jahrhundert“, so Meier. „Da ist es nur logisch, dass wir auch wie ein Unternehmen des 21. Jahrhunderts arbeiten.“

Warum Kronberg und Regensburg?

Die Entscheidung, narratiQ von Kronberg und Regensburg aus zu betreiben, war bewusst. „Frankfurt als traditioneller Verlagssstandort ist von Kronberg aus direkt vor der Haustür“, erklärt Meier. „Gleichzeitig haben wir hier die Lebensqualität und Arbeitsatmosphäre, die für kreative und konzentrierte Arbeit wichtig ist. Das gilt genauso für Dr. Köppern in Regensburg.“

Beide Standorte bieten, was moderne Unternehmen brauchen: hervorragende digitale Infrastruktur, gute Verkehrsanbindungen für persönliche Treffen wenn nötig – und eine deutlich höhere Lebensqualität als in den überfüllten Metropolen.

„Wir können von hier aus mit Verlagen in New York, London oder Stockholm arbeiten“, so Meier. „Aber wenn wir persönliche Treffen mit deutschen Verlagen brauchen, bin ich in 20 Minuten in Frankfurt, Dr. Köppern kann schnell nach München. Und wenn wir uns als Team persönlich treffen wollen, liegt München praktisch auf halbem Weg. Das Beste aus beiden Welten.“

Die Message: Innovation braucht keine teure Bürofläche in Berlin-Mitte. Sie braucht gute Köpfe, die dort arbeiten können, wo sie am produktivsten sind.

Europäische Werte

In Zeiten, in denen Datenschutz und KI-Regulierung heiß diskutiert werden, setzt narratiQ bewusst auf europäische Standards. Die Software ist vollständig DSGVO-konform, und der EU AI Act wurde bereits in der Systemarchitektur berücksichtigt.

„Das ist kein lästiger Zusatzaufwand, sondern ein echter Wettbewerbsvorteil“, ist Meier überzeugt. „Verlage vertrauen uns ihre Manuskripte an – oft Wochen oder Monate vor Veröffentlichung. Dieses Vertrauen können wir nur gewinnen, wenn wir höchste Datenschutzstandards garantieren. Made in Germany – und Made in Europe – steht hier für Qua-

lität und Verlässlichkeit.“ narratiQ ist Teil eines größeren Trends. Während Deutschland bei den ganz großen KI-Grundlagenmodellen (wie ChatGPT oder Google Gemini) nicht mit den USA konkurrieren kann – und auch nicht muss –, entstehen hierzulande hochspezialisierte KI-Anwendungen von Weltklasse. Erfolgsbeispiele wie DeepL aus Köln (Weltmarktführer bei KI-Übersetzung) oder Parloa aus Berlin (erreichte 2025 Unicorn-Status mit KI-Kundenservice) zeigen: Deutsche KI-Anwendungen können international führend sein – wenn sie sich auf konkrete Probleme und Branchen konzentrieren.

„Wir versuchen nicht, OpenAI zu kopieren“, sagt Meier. „Wir spielen deutsche Stärken aus: tiefe Branchenkenntnis, Qualitätsbewusstsein und die Fähigkeit, komplexe Prozesse zu optimieren. Das ist der Weg, auf dem Deutschland – und auch kleine Standorte wie Kronberg – im globalen Wettbewerb bestehen können.“

narratiQ steht am Beginn einer spannenden Wachstumsphase. Die Technologie funktioniert, erste Kunden sind im Gespräch, die Fachpresse berichtet. Jetzt geht es darum, aus dem Kronberger Start-up einen etablierten Player in der internationalen Verlagsbranche zu machen.

„Unser Ziel ist es, in drei Jahren der Standard für KI-gestützte Manuskriptanalyse zu sein“, formuliert Meier die Vision. „Wenn Verlage in Zukunft über Manuskriptbewertung nachdenken, sollen sie automatisch an narratiQ denken – entwickelt in Kronberg, verfügbar für die ganze Welt.“

Trotz internationaler Ausrichtung bleibt narratiQ regional verwurzelt – in Kronberg und Regensburg. „Wir wollen hier wachsen, hier möglicherweise Arbeitsplätze schaffen, hier unsere Steuern zahlen“, betont Meier. „Erfolgreiche Tech-Unternehmen entstehen nicht nur in Berlin oder München – sie können auch in Kronberg, Regensburg oder anderen Orten mit hoher Lebensqualität entstehen. Das wollen wir beweisen.“

Die Botschaft ist klar: Innovation braucht keine Metropole. Sie braucht gute Ideen, die richtigen Menschen und die Entschlossenheit, etwas umzusetzen. Der Rest ist im digitalen Zeitalter Infrastruktur – und die gibt es heute fast überall.

König's REISEN

Blättern Sie im Katalog 2026! ▶

Kostenlos aus dem Festnetz 0800 0400 123 anfordern oder unter www.koenigstreisen.de!

Registrieren Sie sich für unseren Reiseletter! So bleiben Sie stets auf dem Laufenden. 

Andalusien
Maurische Spuren im feurigen Südspanien

14.03. – 30.03.2026 | 01.11. – 17.11.2026

Stadtführungen in Toledo, Córdoba, Sevilla, Cádiz und Valencia • Eintritt und Führung in der Alhambra in Granada • Eintritt in die Mezquita in Córdoba • Eintritt in die Kathedrale in Sevilla • Audio-Guide • City Tax

Preis pro Person im DZ | 17 Tage | Halbpension € 3999,-

Silvester in Bremen & Bremerhaven
30.12.2025 – 01.01.2026 DFG

- ACHAT Hotel Bremen City****SUP (8,1 bei Booking.com)
- 1 x 3 Gang Abendessen oder Buffet inkl. Getränke von 18.00 - 20.30 Uhr (Hauswein, Bier, Wasser und Softgetränke)
- Silvesterabend (Begrüßungssekt, Buffet, Mitternachtssnack & -Sekt) mit Live-Musik & Tanz inkl. Getränke während der Feier 19.00 - 2.00 Uhr (Hauswein, Bier, Wasser und Softgetränke)
- Stadtführungen in Bremen, Bremerhaven und Münster
- Citytax

Preis pro Person im DZ | 3 Tage | Halbpension € 799,-

Sonderreise

Silvester in Bremen & Bremerhaven
30.12.2025 – 01.01.2026 DFG

- ACHAT Hotel Bremen City****SUP (8,1 bei Booking.com)
- 1 x 3 Gang Abendessen oder Buffet inkl. Getränke von 18.00 - 20.30 Uhr (Hauswein, Bier, Wasser und Softgetränke)
- Silvesterabend (Begrüßungssekt, Buffet, Mitternachtssnack & -Sekt) mit Live-Musik & Tanz inkl. Getränke während der Feier 19.00 - 2.00 Uhr (Hauswein, Bier, Wasser und Softgetränke)
- Stadtführungen in Bremen, Bremerhaven und Münster
- Citytax

Preis pro Person im DZ | 3 Tage | Halbpension € 799,-

Winterwandern im Salzburger Land
16.01. – 21.01.2026 DFG

- Hotel Post**** in Abtenau (100% WER bei HolidayCheck®)
- Wanderführer an allen Tagen vor Ort
- Wanderungen „Rund um Abtenau“; Postalm; Filzmoos-Hoferalm; Lammertaler Höhenweg
- 1 x Kaffeejause mit Strudel
- Nutzung Hallenbad (30°C) und Sauna, inkl. Saftgetränke
- Fackelwanderung
- Tennengau PLUS Gästekarte; Ortstaxe

Preis pro Person im DZ | 6 Tage | Halbpension € 999,-

Sonderreise

Venedig – mittendrin, mit Fokus & Herz
24.02. – 28.02.2026 DFG | 17.11. – 21.11.2026

- All'Angelo Art**** in Venedig (8,4 bei booking.com)
- Transfer mit einem Mietboot von Tronchetto in Hotelnähe und zurück
- Exklusivführung San Marco und Castello
- Exklusivführung San Polo und Santa Croce
- Exklusivführung Cannaregio mit Ghetto
- 1 x DolceVita: 2 Cicchetti (kl. typ. venezianische Snacks) & 1 Glas Prosecco
- Stadtührung in Ulm
- Audio-Guide; Übernachtungssteuer

Preis pro Person im DZ | 5 Tage | Übernachtung/Frühstück € 1149,-

Hamburg – Elbphilharmonie & Kunsthalle
24.06. – 27.06.2026 DFG

- Renaissance Hotel Hamburg (99% WER bei HolidayCheck®)
- Abendessen am Anreisetag in einem Restaurant
- Geführte Kennenlern-Rundfahrt Hamburg
- Eintritt und Führung Hamburger Kunsthalle
- Eintrittskarte zum Konzert im Großen Saal in der Elbphilharmonie, 25.06.26, 20.00 Uhr (PK4) inkl. Hin- & Rücktransfer zur Elbphilharmonie
- Schifffahrt sowie geführter Rundgang durch die Speicherstadt

Preis pro Person im DZ | 4 Tage | Übernachtung/Frühstück+ € 1139,-

Bei Terminen mit DFG ist die Durchführung der Reise bereits zum heutigen Zeitpunkt garantiert.

König's Reisen GmbH | Christian-Heibel-Str. 45 | 56422 Wirges | Tel.: 02602 93480 | info@koenigstreisen.de

you're welcome

Kronberger Bote – the English page



Solastalgia – Walks through Changed Landscapes

Kronberg (war) – Many readers of the Kronberger Bote newspaper will not be familiar with the word “solastalgia”. According to Wikipedia, this term was coined by Australian natural philosopher Glenn Albrecht just 20 years ago. The neologism is composed of ‘solacium’, which means ‘comfort’ in Latin, and the Greek word “algos”, which stands for ‘pain’. Albrecht uses solastalgia to refer to the psychological pain that arises when a person loses their familiar, natural environment or when it undergoes significant negative changes, for example due to environmental destruction or alteration. While nostalgia refers to the past and thus to something that is over and done with, solastalgia concerns the here and now and extends into an uncertain future. But what does solastalgia have to do with Kronberg?

Quite a lot, as you will learn below. To find out more, we recommend visiting the current exhibition ‘Solastalgia – Walks through Changed Landscapes’, which can be seen until mid-February next year at the ‘Museum Giersch der Goethe-Universität’ (MGGU) in Frankfurt am Main. The accompanying folder to the exhibition states: „Landscapes are subject to constant change, which is particularly rapid and destructive in times of climate change. Can landscapes be beautiful and endangered at the same time? The exhibition explores the ambivalence of grief and consolation, of beautiful and damaged landscapes, and our divided relationship with the environment. (...). The historical paintings also come into contact with contemporary artistic positions that address the endangered landscape from different perspectives!“ The term ‘historical paintings’ refers to a large number of historical landscape paintings from the 18th to 20th centuries from the private collection of the Giersch couple, which mainly comprises paintings by local artists from the Rhine-



Anton Burger: View of Kronberg, 1868 Oil on canvas collection Giersch, Frankfurt a. M. © Sammlung Giersch, photo: Dettmar

Main region. The exhibition includes a large number of works by the Kronberg painters‘ colony. The ‘painting king’ of the castle town, Anton Burger, is represented with five paintings alone. These include the famous ‘View of Kronberg’, captured in 1868 from the so-called painter’s viewpoint above what is now the Opel Zoo. At that time, the view of the Rhine-Main plain was not yet obscured or, rather, disfigured by the haphazard and disharmonious commercial buildings around Schwalbach and the high-rise buildings of Eschborn. The sweeping view of the natural landscape with Kronberg Castle as the dominant landmark in the centre has a calming effect on the viewer’s eye in Burger’s painting. The round format reinforces this sense of tranquillity. In short, it is a pure, idealised

world, deliberately depicted by Burger over 150 years ago. The hunter with his dog in the foreground could have been Burger himself. Fritz Wucherer takes a more realistic approach, capturing the ‘demolition of the old bridge in Frankfurt’ on canvas in 1914.

Many Frankfurters must have been heartbroken when the centuries-old structure fell victim to the pickaxe. The exhibition also features works by Wilhelm Trübner, Philipp Franck, Nelson Gray Kinsley, Karl Peter Burnitz, Hans Thoma, Richard Fresenius, Ferdinand Brütt and Alfred Schöneberger, among others, who were either members of the local artists‘ colony or at least in contact with their colleagues in Kronberg.

In contrast to the Kronberg painters‘ motifs, which were mostly connected to nature and in

harmony with their environment, many of the modern artists in the exhibition lament the destruction of the familiar environment through its overexploitation in their exhibits. Particularly impressive, for example, is the installation ‘Rare Earthenware’ by the artist collective ‘Unknown Fields’, led by British artist Kate Davies and Australian artist Liam Young, on the theme of resource extraction.

In 2015, the environmental activist group secretly gained access to one of the world’s largest refineries for the extraction of rare earths in Mongolia and secretly filmed a huge toxic lake that is constantly fed with radioactive sludge. This sludge is produced during the extraction of rare earths, which are currently in extremely high demand and are indispensable for many technical components, such as magnets, electric cars and mobile phones. On the one hand, there is a video showing one of the action artists collecting sludge from the lake in a container, while a Geiger counter superimposed on the screen crackles as it continuously displays the radioactivity of the toxic, sludge-grey broth. The collective later used the highly toxic sludge to form three vases of different sizes, which are also on display in the exhibition. The exhibition folder explains: ‘The vases correspond to the amount of waste generated in the production of a smartphone (380 g), a laptop (1.22 kg) and the battery of an electric car (2.66 kg).’ This raises certain doubts as to whether electric cars are really as environmentally friendly as is constantly claimed.

The MGGU is located at Schaumainkai 83 in Frankfurt. Opening hours, admission prices and further information are available online at www.mggu.de



Unknown Fields: Rare Earthenware, 2015 drei Vasen aus schwarzem Steingut aus radioaktiven Bergbauabfällen © Unknown Fields/ Toby Smith, photo: MGGU

Books

MillenniuM
Bookshop
Thomas Schwenk

Books
Souvenirs
Stationery
International Newspapers
MillenniuM – we are well worth a visit!
Mon.-Fri. 9:00 am - 1:00 pm, 3:00 pm - 6:00 pm,
Sat. 9:00 am - 1:00 pm
Hauptstraße 14 · 61462 Königstein
phone 0 61 74 / 92 37 37
www.millennium-buchhandlung.de

ENGLISH IS SPOKEN AT THE FOLLOWING STORES:

Driving School

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger
drive up your life
Wiesbadener Straße 42 · 61462 Königstein
phone 06174 2577871 · mobile 0162 6666366
www.fahrschule-hochtaunus.de

Medical Care

We care - you smile!
Dental Office - Dentist Sebastian Manns
Specialist in Endodontics & Esthetic Dentistry
Herzog-Adolph-Str. 4
61462 Königstein
Telefon: 06174 - 21537
www.zahnarzt-manns.de
info@zahnarzt-manns.de

Communication

KIESOW
communication
.....T...
Shop Königstein Mo-Fr 9:30 am - 18:30 pm
Limburger Straße 3

Opticians

HÖRGERÄTE BONSEL
meine Hörhelden
Berliner Platz 2 · 61476 Kronberg
phone: 06173 / 9977301 · kronberg@bonsel.de

Print

Druckhaus Taunus GmbH
Theresenstraße 2
61462 Königstein
phone 06174 9385-0
Fax 06174 9385-51
info@druckhaus-taunus.de · www.druckhaus-taunus.de

Are you interested in presenting your company on this page?

- the best place to position your ads
- in depth features and stories
- special conditions!

It's worth it! Just call
phone 06174 938566



Das Instrumental-Adventskonzert an der Altkönigschule



Alle zum „finale furioso“ versammelten Ensembles unter der Leitung von Musiklehrerin Julia Kitzinger

Fotos: AKS

Kronberg (kb) – Am vergangenen Mittwochabend formulierte Schulleiter Martin Peppler seinen Dank an die rund 100 Schülerinnen und Schüler, die das Programm in unterschiedlichen Ensembles musikalisch gestaltet haben. Ihm mache Schule nach so vielen Jahren in dem Beruf nach wie vor richtig Spaß, betonte er, und insbesondere in solchen Momenten, in denen der gesamten Schulgemeinde vor Augen und Ohren geführt werde, wie Projekte entstehen und wachsen. „Mein Dank geht auch an die Lehrerinnen und Lehrer, die soviel Engagement in die Vorbereitung der Kinder stecken!“, fügte er hinzu und überreichte süße Präsente an seine Kolleginnen Julia Kitzinger, Isabella Spona sowie Vera Stahlbaum und seinen Kollegen Holger Schneider. Während sich noch alle vier verneigten, kamen zwei Sechstklässler auf die Bühne mit der Aufforderung: „Genug gequatscht, jetzt geht's ans Eingemachte!“ – und so sollte es an diesem festlich beschwingten Abend auch sein.

Repertoire

Zur Einstimmung spielten hierzu das Junior-Blasorchester, das mit über 30 Kindern größte Ensemble, zusammen mit der AKS-Concert-Band einen „Christmix“ von Suzanne Welters auf, ein lebendiges Potpourri aus bekannten christlichen und populären Weihnachtsliedern. „Weißt Du, wie viele Lieder das waren?“, fragt danach eine der Schülermoderatorinnen ihre Partnerin; auf deren Kopfschütteln folgte prompt die Antwort: „Zehn Weihnachtslieder! Sogar das Pink-Panther-Thema war zu hören!“ Solche und andere erläuternde und lobende Beiträge führten das Auditorium der gut gefüllten Aula der Altkönigschule durch den Abend. Die Idee dazu hatte Isabella Spona, Klassenlehrerin der 6Ga: „Vierzehn Kinder wollten moderieren, da mussten wir schauen, dass jeder dran kommt. Ich finde, die Kinder haben das prima gemacht!“

Zwischenzeitlich hatte das AKS-Streichorchester unter der Leitung von Vera Stahlbaum seine Plätze eingenommen. Das Ensemble setzt sich aus Jugendlichen der Klassen fünf bis neun zusammen und profitiert derzeit von der Anwesenheit von Malorie Oelkers, einer jungen Franko-Amerikanerin, die ihr FSJ (freiwilliges soziales Jahr) an der AKS absolviert. Besonderes Highlight des Auftritts: das Blockflöten-Solo von Matz Moser aus der 9Ge, der sich ebenso aufs Spielen von Violine und Querflöte versteht. Stahlbaum, auch an der „Musikschule Taunus“ in Eschborn tätig, war es ein Anliegen, ihr Ensemble zu loben: „Wir haben so fleißig geübt für diesen Abend. Ich bitte Sie daher um einen riesigen Applaus für alle, die so viel Zeit investieren, um ein Instrument zu erlernen!“

Bis auf eine Ausnahme gestaltete sich das musikalische Programm der Soirée betont



Christina Narinyan (6Ga) spielt ihr Schostakowitsch-Solo am Piano.

Leserbrief

„Die Unvollendete“

Unser Leser Dr. Walter A. Ried schreibt uns bezüglich der Wand am Casals Forums:

Mit großer Genugtuung, aber auch Freude, habe ich die Titelgeschichte des Kronberger Boten vom 4. Dezember „Marie Paule Oliners „Gesang der Vögel“ und das Casals Forum – „schönstes Gebäude“ im Kreis“ gelesen, hatte ich doch selbst in einem Leserbrief, der am 22. Mai dieses Jahres im Kronberger Boten veröffentlicht wurde, vorgeschlagen, die „Schmuddelwand“ am Studienzentrum des Casals Forum, welche jetzt von Oliners „Gesang der Vögel“ künstlerisch elegant aufgewertet wird, endlich mit einem „Cello-Street-Art“-Gemälde zu verschönern. Wunderbar, dass die in Luxemburg geborene und jetzt in Kronberg lebende Künstlerin dieselbe Idee unabhängig von mir hatte – dem Artikel im Kronberger Boten nach sogar schon Anfang 2025. Während es bei mir lediglich beim passiven Vorschlag blieb, schritt Olinger hingegen aktiv zum Pinsel.

Am letzten Samstag wurde meine Freude über das Wandgemälde jedoch sichtlich im wahren Sinne des Wortes getrübt, als ich die einstige Schmuddelwand in Augenschein nahm, denn die rechte Seite der Wand ist nach

wie vor ungestrichen verblieben und das abgedruckte Bild im Kronberger Boten vom 4. Dezember zeigt nur die „halbe Wahrheit“. Die Gesamtwand erinnert mich nunmehr an Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 10 – die „Unvollendete“ – und so weiß ich jetzt endlich, warum die Kronberg Academy samt Casals Forum am Beethovenplatz liegt. Aber genug der Wortspielereien.

Es bedarf sicherlich keines großen Aufwands, das Streichen des rechten Wandabschnittes noch zügig nachzuholen. Daher mein erneuter Vorschlag: Herrn Dr. Ralf Murjahn, Inhaber des europaweit bekannten Baufarben-Unternehmens Caparol, der laut Kronberger Boten die Farbe für den Anstrich der linken Wandhälfte kostenlos geliefert hat, nochmals um einige Eimer Farbe bitten, um den bislang ungestrichenen Wandabschnitt weiß zu tünchen. Sollte jedoch besagter Wandteil gar nicht der Academy gehören, lässt sich sicherlich eine zufriedenstellende Regelung mit dessen Besitzer aushandeln. Im nächsten Schritt wäre es wünschenswert, das Unkraut vor Oliners Gemälde zu entfernen. Auch das sollte doch wirklich machbar sein im Schatten des schönsten Gebäudes im Kreis.

Gründung der Schüler Union Hochtaunuskreis

Hochtaunus (kb) – Im Hochtaunuskreis hat sich erstmals eine eigene Kreisstruktur der Schüler Union formiert. Die Gründungssitzung fand in Oberursel statt. Die neue Organisation tritt künftig als Stimme politisch interessierter Schülerinnen und Schüler auf, möchte schulpolitische Themen stärker in den öffentlichen Diskurs bringen und die Zusammenarbeit zwischen Schülerschaft und Politik vertiefen.

Die Sitzung wurde vom Kreisvorsitzenden der Jungen Union Hochtaunus, Daniel Neuner, geleitet. Er betonte: „Es ist heutzutage wichtiger denn je, politisches Engagement zu fördern und einzufordern. Wir sind stolz, eine Schüler Union im Hochtaunuskreis gegründet zu haben, um Politik noch nahbarer zu machen.“ Zum ersten Kreisvorsitzenden der Schüler Union Hochtaunus wurde Aram Hov-

hannisan gewählt. Unterstützt wird er von Freya Wawarta als stellvertretender Kreisvorsitzender. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt Leon Sasse, während Leonard Wider den Vorstand als Beisitzer ergänzt.

Der frisch gewählte Vorstand kündigte an, zeitnah mit der inhaltlichen Arbeit zu beginnen. Im Fokus stehen unter anderem die Stärkung der Mitbestimmung an Schulen, der Ausbau politischer Bildung sowie eine intensive Vernetzung der Schülervertretungen im gesamten Hochtaunuskreis.

Auch der Landesvorsitzende der Schüler Union Hessen, Maximilian Schon, war dort. Er hob hervor, wie wichtig es sei, einen starken Kreisverband der Schüler Union im Hochtaunuskreis aufzubauen, um jungen Menschen eine noch stärkere politische Stimme zu geben.



Das Augustinum Bad Soden
wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest!

Wir freuen uns, wenn wir Sie im neuen Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen – z.B. zu den regelmäßigen Hausführungen oder unserem vielseitigen Kulturprogramm.
Augustinum – Sie entscheiden.

i Die Termine erfahren Sie unter
Tel. 06196 201-802 oder auf unserer
Webseite: www.augustinum.de/bad-soden

Eine Übersicht unserer aktuell verfügbaren
Appartements finden Sie unter www.augustinum.de/seniorenresidenzen/wohnungsboerse



Augustinum Bad Soden
Georg-Rückert-Straße 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196 201-802
www.augustinum.de

Augustinum **Φ**

Seniorenresidenzen

Medientipps des Jahres 2025 aus der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Kronberg wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit. Sie bedankt sich herzlich für die Treue und freut sich darauf, alle Interessierten auch im neuen Jahr wieder in der Bücherei begrüßen zu dürfen. „Genießen Sie die Festtage mit guten Büchern, spannenden Geschichten und besonderen Momenten der Ruhe. Damit die Feiertage noch gemütlicher werden, präsentieren wir Ihnen unsere aktuellen Medientipps“, so das Team:

Buchtipps von Daniela Barbu

Drei Tage im Schnee: Roman / Ina Bhatte; Kiepenheuer & Witsch, 2025:

„Drei Tage im Schnee“ erzählt von Hannah, die im hektischen Berufsalltag von einem Termin zum nächsten hetzt. Um dem Stress zu entkommen, gönnst sie sich eine kurze Auszeit und mietet für drei Tage ein kleines Häuschen in verschneiter Winterlandschaft. Dort trifft sie auf ein kleines Mädchen in einem roten Schneeanzug, Sophie, und freundet sich mit ihr an. Durch Sophie lernt Hannah, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen. Gemeinsam erleben sie die Winterlandschaft, bauen Iglos und machen Schneee Engel – und Hannah entdeckt dabei alte Sehnsüchte, Talente und Erinnerungen an ihre eigene Kindheit wieder.

Die Geschichte zeigt, wie wohltuend es sein kann, dem Alltag zu entfliehen, innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu besinnen – so wie viele von uns es in der Adventszeit tun. Mir hat sie besonders gut gefallen, weil sie mit einfachen Momenten große Gefühle weckt und eine Atmosphäre schafft, in der man selbst zur Ruhe kommen kann.

Stolz und Vorurteil: Roman / Jane Austen; Insel Verlag:

Zum 250. Jubiläum von Jane Austen, die am 16. Dezember 1775 geboren wurde, bietet sich ein neuer Blick auf ihren wohl berühmtesten Roman „Stolz und Vorurteil“ an – ein Werk, das auch heute noch mit Witz, scharfer Gesellschaftsbeobachtung und emotionaler Kraft überzeugt.

Im England des späten 18. Jahrhunderts erzählt Jane Austen die Geschichte der klugen, selbstbewussten Elizabeth Bennet, deren Stolz sie immer wieder daran hindert, Menschen – allen voran Mr. Darcy – richtig einzuschätzen. Mit subtiler Ironie und feinem Blick für gesellschaftliche Zwänge zeichnet die Autorin ein Bild einer Zeit, in der Heirat weniger romantische Entscheidung als soziale Notwendigkeit ist. Elizabeths Weg von Vorurteilen zu Erkenntnis macht die Geschichte besonders spannend, denn gerade diese Mischung aus feiner Beobachtung, lebendigen Dialogen, Romantik und Humor macht „Stolz und Vorurteil“ immer wieder zu einem besonderen Leseerlebnis.

Buchtipps von Christoph Kirsch (Auszubildender der Stadtbücherei)

Der Kojote: Thriller / Lee Child (Jack Reacher Bd. 26):

Der Ex-Militärpolizist Jack Reacher durchstreift die Wüste Arizonas. Da entdeckt er einen verunfallten Wagen. Er entschließt sich, der Fahrerin des Wagens zu helfen. Denn die Unfallverursacher haben ihren Bruder entführt und wollen mit dessen Wissen einen schrecklichen Plan umsetzen. Doch um den Bruder zu befreien und den Plan zu verhindern, braucht er erst einmal ihre Aufmerksamkeit. Mir hat das Buch besonders gut gefallen, weil die Spannung von der ersten Seite an spürbar ist und Jack Reachers entschlossenes Handeln die Geschichte kraftvoll vorantreibt.

Cleaner / DVD von Regisseur

Martin Campbell, 2025:

Ein Film voller Action und Spannung. Die ehemalige Soldatin Joey arbeitet als Fensterputzerin an der Außenwand eines Londoner Hochhauses, als im Inneren eine Gruppe

radikaler Aktivisten die Gäste einer Gala als Geiseln nimmt. Ohne die Unterstützung der Polizei sieht sich Joey gezwungen, die Sache selbst zu regeln und die Geiseln zu befreien. Denn auch ihr jüngerer Bruder ist darunter. Der Film überzeugt mit nervenaufreibender Spannung und beeindruckenden Schauplätzen – eine fesselnde Einladung für alle, die actionreiche Thriller mit starken Charakteren lieben.

Buchtipps von Jennifer Propp

Die Kälte: Thriller/ James Riley;

Hoffmann um Campe, 2025:

Um dem Chaos in ihrem Leben zu entfliehen, tritt Kitty eine Forschungsreise in die Antarktis an. Sechs Monate zusammen mit einem Team fremder Forscher in völliger Isolation und abgeschnitten von der Außenwelt. Genau das braucht Kitty jetzt. Doch schon auf dem Weg zur Forschungsstation bekommt die Crew einen Notruf der verunglückten Snow Petrel. Bei der Ankunft am Unglücksort steht das Deck des Schiffs in Flammen und von der Besatzung fehlt jedes Lebenszeichen. Auf dem Schiff finden sie einen verletzten Mann, dem leider jegliche Erinnerung fehlt. Doch was ist passiert? Wo ist die restliche Mannschaft? Und kann man dem Fremden seine unerklärliche Amnesie überhaupt glauben? Ab diesem Moment beginnt ein Wettkampf gegen die Zeit. Nicht nur das Setting ist eindrucksvoll beschrieben, sondern auch die Spannung steigert sich von Seite zu Seite und lässt einen die Dunkelheit und Kälte förmlich spüren. Schicht für Schicht kommen die Geheimnisse ans Licht und lenken die Geschichte in eine unerwartete Richtung.

Die Tortenhexe / Nicole Röndigs; cbj 2025:

ein Bilderbuch, für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Das Märchen von Hänsel und Gretel kennt eigentlich jeder aus seiner Kindheit. Doch kennt ihr auch die Tortenhexe von Nicole Röndigs, die sich für den Klassiker ein frisches neues Ende ausgedacht hat? Nein? Dann wird es höchste Zeit!

Die Hexe hat ständig schlechte Laune! Aber nicht nur, weil sie hungrig ist, sondern, weil sie in einem so unpraktischen Lebkuchenhäuschen lebt, das eigentlich leckere Kinder anlocken soll, aber nach und nach von den lästigen, pickenden Vögeln auf dem Dach oder den knabbernden Eichhörnchen gefressen wird. Doch wie es der Zufall so will, stolpern eines Tages Henry und Greta zur Tür herein, und die Hexe freut sich, dass sich wenigstens ein Problem gelöst hat, nämlich die Sache mit dem Hunger. Doch kurz, bevor die Hexe den Ofen für die Kinder anheizt, fragen diese die Hexe nämlich:

„Warum issst du eigentlich Kinder, wenn du doch in einem so süßen und köstlichen Häuschen lebst?“ Und mit dieser Frage beginnt für die Hexe endlich ein süßes und neues Leben. Es macht unheimlich viel Spaß, durch das Bilderbuch zu blättern und sich dabei die ausdrucksstarken Illustrationen anzusehen. Mit überraschender Wendung und einer Handvoll Witz bringt diese wunderbare Geschichte einen zum Schmunzeln und Staunen.

Buchtipps von Caroline Sauter (Auszubildende der Stadtbücherei)

Meine geniale Freundin Staffel 4 / DVD

Italienische Serie:

Die Serie nach dem Weltbestseller von Elena Ferrante behandelt das Leben von Elena, angefangen in den 1950er Jahren. Man durchlebt mit ihr die turbulenten Jahre in Neapel mit einer besonderen Freundschaft, familiären Verstrickungen und dem Aufbau einer erfolgreichen Karriere. Seltens hat mich eine Serie so sehr gepackt.

Die Schauspieler sind passend zum Buch ausgewählt und die Serie wurde mit Liebe zum Detail gefilmt, sodass man eintaucht in die Zeit und in Neapel.

Für die Serie muss man Zeit einplanen, aber

es lohnt sich wie keine andere!

Erebos Bd. 3 / Ursula Poznanski; Löwe Verlag, 2025:

Erebos, geschrieben von Ursula Poznanski, geht in eine neue Runde. Den dritten Teil der Reihe Erebos musste ich als Fan seit meiner Jugend unbedingt lesen. Die Bücher handeln von einem mysteriösen Computerspiel, das sich die Spieler aussuchen kann und hinter dessen harmlosen Aufgaben ein durchdachter Plan steckt. Jeder Teil hat mich bisher gepackt, da der Protagonist sehr nahbar ist und man voller Spannung liest bis zur letzten Seite. Die Bücher bauen zwar nicht direkt aufeinander auf, aber es lohnt sich, mit dem ersten (und meiner Meinung nach dem besten) Teil anzufangen. Super als Weihnachtsgeschenk, und für Lesemuffel kann ich auch das Hörbuch sehr empfehlen.

Buchtipps von Dorothe Starke

In ihrem Haus: Roman / Yael van der Wouden; Gutkind Verlag, 2025:

1961, irgendwo in der niederländischen Provinz: Seit dem Tod ihrer Mutter führt Isabel ein zurückgezogenes Leben in dem alten Familienhaus, das die Jahre sichtbar gezeichnet haben. Alles folgt einem festen, stillen Rhythmus. Doch als ihr Bruder Louis seine große Freundin Eva bei ihr einziehen lässt, gerät diese fragile Ordnung ins Rutschen. Das Haus, einst ein Ort der Verlässlichkeit, wirkt plötzlich fremd. Gegenstände tauchen nicht mehr dort auf, wo sie hingehören, und Isabels Argwohn gegenüber Eva wächst – denn immer deutlicher zeigt sich, dass Eva etwas verbirgt.

„In ihrem Haus“ ist ein bewegender Roman über Einsamkeit, über das Leid, das jüdischen Menschen angetan wurde, Begehr und das, was unausgesprochen bleibt. Er erzählt davon, wie Erinnerungen und Vergangenheit in Menschen und Räumen nachhallen – lange, nachdem niemand mehr darüber spricht. In einer sinnlich dichten Sprache und mit subtiler Spannung erzählt Yael van der Wouden von Begierde, versteckten Geheimnissen, unerwarteter Rache und den dunklen Abgründen hinter den Fassaden scheinbar geordneter Leben.

I wie immer Ich / Judith Mohr

Freies Geistesleben Verlag, 2025:

ein Jugendroman ab 12 Jahren.

Aus Frust hat Lennox zusammen mit zwei Mitschülern ordentlich Unfug angestellt und wurde vom Jugendgericht zu Sozialstunden verurteilt. Auch seine Eltern setzen immer strengere Regeln, kontrollieren ihn ständig und erwarten von ihm ein weiteres Sozialprojekt. Daraufhin entscheidet sich Lennox, die junge Rollstuhlfahrerin Grit zu unterstützen. Durch ihre gemeinsame Zeit erkennt er, wie diskriminierend die Gesellschaft gegenüber Menschen mit Einschränkungen ist. Gemeinsam starten sie ein Projekt: In einem Blog dokumentieren sie, wie Grit verschiedene Orte und Situationen von A bis Z meistert und dadurch ihren Handlungsspielraum erweitert. Das Buch behandelt wichtige Themen wie Freundschaft, Diskriminierung, Mobbing, Gewalt, unsichere Eltern und die wertvolle Unterstützung durch andere Erwachsene. Es erzählt eindrücklich, wie Zusammenhalt und Mut helfen können, Hindernisse zu überwinden.

Ein Foto, bitte! / Rosalinde Bonnet; minedition Verlag, 2025:

ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

Die kleine Fotografin Emma hat sich im Wald ein tolles Versteck gebaut, um die Schönheit der Natur und des besonders scheuen, roten Hirsches einzufangen (und mit dem Bild vielleicht den großen Wettbewerb zu gewinnen).

Sie hat einen Plan – doch mit den anderen Tieren hat sie nicht gerechnet: Sie freuen sich zwar über die Abwechslung zwischen den Bäumen, haben aber nur wenig Geduld, stillzusitzen und zu warten. Zum Glück ist das

Mädchen offen für spontane Planwechsel und alle haben einen tollen Tag zusammen! Als die Dämmerung hereinzieht, wärmen sie sich gemeinsam und schlummern bereits unter den wachsamem Blicken der Eulen, als sich leise Schritte nähern...

Die Autorin fängt sowohl Bewegung als auch Ruhe ein – das Geheimnisvolle des Waldes und die Vertrautheit, die entsteht, wenn man sich aufeinander einlässt.

Emma kann das besonders gut. Mit Respekt, Vorsicht und viel Einfühlungsvermögen nähert sie sich ihrer Umgebung und den Tieren, die darin leben. Und wenn sie nicht gerade Zeit mit den Waldtieren verbringt, kümmert sie sich zu Hause um ihren Hund.

Rosalind Bonnets witzige Geschichte wird durch ihre farbenfrohen Buntstiftillustrationen so lebendig, dass man das Gefühl hat, selbst dabei zu sein.

Mir gefällt die Mischung aus realistischer Handlung, einer starken Helden, eigenwilligen Tiercharakteren und einem überraschenden Ende so sehr, dass „Ein Foto, bitte!“ in diesem Herbst sowohl bei mir als auch bei den kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern während der wöchentlichen Vorlesestunde zum absoluten Lieblingsbuch geworden ist.

Buchtipps von Johanna Wagner

AIR: Roman / Christian Kracht; Kiepenheuer & Witsch, 2025:

Der Inneneinrichter Paul verleiht Wohnungen, zum besseren Verkauf, den Anschein von Leben und Geschichte. Als er den Auftrag erhält, für das Innere eines Rechenzentrums den perfekten Weißton zu finden, beginnt für ihn eine Heldenreise, die ihn weit von Zuhause weg und schließlich sogar aus unserer Welt hinausführt.

In Christian Krachts Roman AIR prallen unterschiedliche Welten aufeinander. Aus der rein ästhetisch geprägten Lebenswelt des Inneneinrichters findet man sich plötzlich in einer mittelalterlich anmutenden Welt wieder. Dabei verknüpft Kracht Elemente aus Science-Fiction und Fantasy und führt die Geschichte am Ende auf surreale Weise wieder in die reale Welt zurück.

Mir persönlich hat das Lesen große Freude bereitet. Besonders gefallen haben mir Krachts feine Beobachtungsgabe, die Naturbeschreibungen und die Auseinandersetzung mit dem Konflikt zwischen Ästhetik und Nutzen.

Der Roman lässt viel Raum für Interpretation und regt nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum erneuten Lesen an.

Geht so: Roman / Beatriz Serrano; Eichborn Verlag, 2025:

Marisa leidet zunehmend an der Bedeutungslosigkeit ihres Jobs in einer Werbeagentur. Sie mögelt sich durch den Arbeitsalltag und ist dabei Meisterin darin, geschäftig zu wirken und dabei ihre Arbeit möglichst kreativ auf andere abzuwälzen. Abends betäubt sich Marisa mit einer Mischung aus Beruhigungsmitteln, Alkohol und YouTube-Videos. Die Aussicht auf ein bevorstehendes Teambuilding-Wochenende, bei dem sie einen Vortrag halten soll, versetzt sie in Panik. Ausgerüstet mit verschiedenen Substanzen tritt sie die Reise dennoch an.

Der Höhepunkt des Wochenendes ist eine Reihe absurder Situationen, die mich mehrfach zum Lachen gebracht haben.

Ich fand es spannend, einen Roman aus der Perspektive einer jungen Frau zu lesen, die zwischen PowerPoint-Slides, sinnlosen Zoom-Meetings und überinszenierten Firmenevents nach Orientierung sucht. Serrano arbeitet mit zahlreichen Vergleichen und popkulturellen Referenzen, die besonders für meine Generation überraschend vertraut wirken.

Beatriz Serrano hat es mit ihrem Erstlingswerk geschafft, die Wichtigkeit von sinnstifter Arbeit und die Frage danach, mit wem und wie wir unsere Zeit verbringen, hervorzuheben.

Stellungnahme der Freien Unternehmerinnen zur Verwendung öffentlicher Mittel

Kronberg (kb) – Mit großer Verwunderung und deutlicher Kritik haben wir als Freie Unternehmerinnen Kronberg zur Kenntnis genommen, dass öffentliche Mittel in Höhe von 10 000 Euro für Feierlichkeiten anlässlich des 400. Todesstages von Johann Schweikhard von Kronberg bereitgestellt werden sollen.

Johann Schweikhard von Kronberg ist eine historisch hoch umstrittene Persönlichkeit. Unter seiner Herrschaft wurden Hexenverfolgungen nicht nur geduldet, sondern aktiv vor-

angetrieben und systematisiert. Diese Verfolgungen trafen überwiegend Frauen, die unter grausamen Bedingungen entrichtet, gefoltert und hingerichtet wurden. Die Hexenprozesse stehen bis heute als Mahnmal fürstrukturelle Gewalt, Misogynie und staatlich legitimiertes Unrecht.

Die geplanten Feierlichkeiten vermitteln aus unserer Sicht ein falsches und schmerhaftes Signal. Öffentliche Gelder sollten nicht dazu verwendet werden, eine Person zu würdigen,

deren Wirken untrennbar mit massiven Menschenrechtsverletzungen verbunden ist. Gera de in einer Zeit, in der Gleichstellung, der Schutz von Frauen und die Aufarbeitung historischer Gewalt zunehmend an Bedeutung gewinnen, ist eine solche Ehrung weder zeitgemäß noch verantwortungsvoll. Wir fordern stattdessen eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte. Mittel in dieser Höhe könnten sinnvoll in Bildungsarbeit, Gedenkprojekte für die Opfer der Hexenverfolgung

oder in Maßnahmen zur Stärkung von Frauenrechten investiert werden. Erinnerungskultur darf nicht glorifizieren, sondern muss aufklären, einordnen und den Opfern eine Stimme geben.

Als Frauenverband appellieren wir daher eindringlich an die Verantwortlichen, die Entscheidung zur Finanzierung dieser Feierlichkeiten zu überdenken und stattdessen ein Zeichen für historische Verantwortung, Empathie und Gleichberechtigung zu setzen.

Handwerker in Ihrer Region

Elektrotechnik - E-Check - TV - HIFI



**ELEKTRO-SCHMITT
KRONBERG**

FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDE UND
INFORMATIONSTECHNIK GMBH

Schillerstr. 20
61476 Kronberg/Ts.

Tel.: 06173 1336
Tel.: 06173 7154
Fax: 06173 78706

E-Mail: info@elektro-schmitt-kronberg.de

Telekommunikation



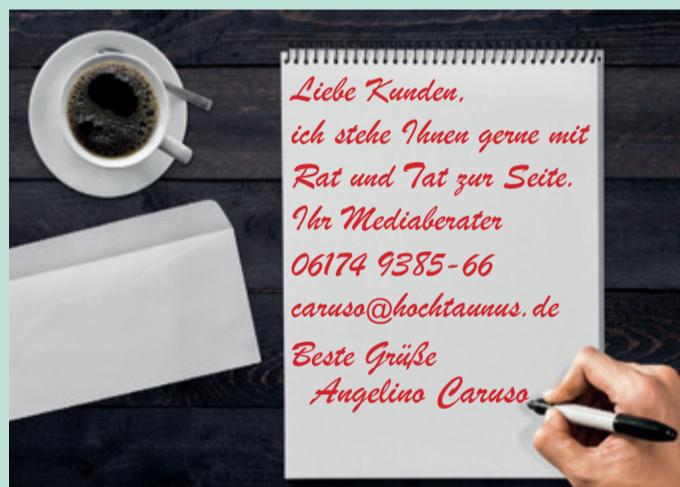
fegerdach...
© grabo-kronberg.de

seit 1927 „on top“

- ▲ Dachdeckergesellen m/w/d
- ▲ Spenglergesellen m/w/d
- ▲ Dachdeckerhelfer m/w/d
- ▲ Auszubildende m/w/d

Weidmann & Feger GmbH
NEU! — Grüner Weg 2
61476 Kronberg im Taunus
T 06173-927430 · F 927455
E info@fegerdach.de
I www.fegerdach.de

fegerdach



Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte,
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!

**Druckhaus
Taunus**
GmbH



Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de

Kleine Bäder ganz GROSS

Frank Keller



Meisterbetrieb für Sanitär- & Heizungstechnik

In der Schneithohl 6 · 61476 Kronberg
Tel.: 0 61 73 / 6 46 00 · Fax: 0 61 73 / 6 38 01
E-Mail: fkeller-kronberg@t-online.de · www.frankkeller-kronberg.de

Wir wünschen unseren Kunden
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und ein glückliches neues Jahr!

Wir danken für das
entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen
Ihnen frohe Weihnachten
und alles Gute
für das Jahr 2026

Ihre Wissmänner



WISSMANN SEIT 1912

**Ihr Spezialist für
elementare Haustechnik**

... und kompetenter Partner
in den Bereichen Energie- und
Gebäudetechnik.

Wir bringen Ihre Heizung
effektiv und zukunftssicher auf den
neuesten Stand und sorgen dafür,
dass Ihre Heizung im Winter wärmt,
Ihre Klimaanlage im Sommer kühl
und die Solaranlage die Energie
der Sonne effektiv nutzt.
Dafür stehen wir mit unserem
bestens geschulten Team
zu Ihrer Verfügung.

Nutzen Sie unseren innovativen
Heizungsrechner - innerhalb kurzer
Zeit können wir Ihnen einen ersten
unverbindlichen Kostenvor-
anschlag für Ihr anstehendes
Heizungsprojekt machen.

Besuchen Sie
unsere Homepage
wissmann-elementar.de
oder rufen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Wissmann-Team

06173 - 9567 - 0

Wissmann Elementar GmbH

Westerbachstraße 5b · 61476 Kronberg im Taunus
info@wissmann-elementar.de · www.wissmann-elementar.de

MODERNE HEIZSYSTEME · SANITÄRE INSTALLATION · BADGESTAL-
TUNG · SOLAR- + WÄRME-PUMPEN-ANLAGEN · KLIMATISIERUNG
VERKAUF · MONTAGE · KUNDENDIENST · ENTWURF + BERATUNG

**Die Techniker
HEIZUNG**

walle in wallau



Offen: Mo-Do 8-18 Uhr Fr 8-16 Uhr

spezialisiert auf Heizungserneuerung in Ein- und Mehrfamilienhäusern
Jetzt Heizkosten drastisch senken!
Sparen auch Sie mit Ihrer neuen Heizung bis zu 30 % Energiekosten!
Mit unserem Heizungsrechner in 5 Minuten zum Angebot:

www.heizungsrechner-online.de

Brennwertanlagen Öl/Gas von Viessmann
Pelletkessel & Wärmepumpen
Solarthermie - Fußbodenheizungen
Heizkörper: Arbonia, HM, Kermi, Vasco

Walle-1-Tags-Montage
Selbermacherpakete
Beratung - Planung - Direktverkauf



Walle in Wallau GmbH · Hessenstr. 10 · 65719 Hofheim-Wallau
06122 - 9210-0 · Fax 06122 - 6306 · info@walle-in-wallau.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum kommenden Ausbildungsjahr

**Auszubildende/n
Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)**

Dein Ausbildungsziel: elektrische Versorgung von Gebäuden, Anlageninstal-
lation und -betreuung / Montage von Schaltern und Steckdosen und
Installation von komplexen Systemen, wie z. B. Smart Home, Gebäudesystem-
technik, Tele- und Datenkommunikation sowie Sicherheitstechnik

Dein bisheriger Kurs: guter Schulabschluss / freundliches und ordentliches
Auftreten / Teamfähigkeit / handwerkliches Geschick und technisches Verständnis

Wir bieten: sicheren und attraktiven Arbeitsplatz in einem engagierten Team /
verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit / berufliche Weiterbildung
und Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Berwerbung an m.muehlbauer@altergmbh.de,
für weitere Informationen rufen Sie gerne unter 0 61 74-2 93 00 an.

ALTER GmbH Elektro- und Sicherheitstechnik
Wiesbadener Straße 219 | 61462 Königstein im Taunus
www.altergmbh.de

**Service
vor Ort**

statt world wide weg!

**BAUZENTRUM
SCHULTE**
KOMPETENZ SEIT 100 JAHREN

**Persönlich
& kompetent**

**Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH
BauFachhandel - Baumarkt**

Westerbachstraße 1 · 61476 Kronberg/Ts.
Tel. 06173-60122-0 · Fax 06173-60122-50
www.schulte-baustoffe.de

Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE KIRCHE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANN KRONBERG

Pfarrer Matthias Hessenauer
Tel. 06173 5069580
Matthias.Hessenauer@ekhn.de

Gemeindebüro St. Johann, Telefon 06173 1617
Wilhelm-Bonn-Straße 1
st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet:

Montag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstraße 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Straße 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Straße 18
geöffnet täglich von 8.00 – 18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Straße 2a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 19. Dezember 2025

15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr
Probe der Kinderchöre im Hartmutsaal

19.30 Uhr Probe des Chores im Hartmutsaal

Samstag, 20. Dezember 2025

18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
Choralbearbeitungen zum Advent
(Dekanatskantor Bernhard Zosel)

18.30 Uhr Abendgottesdienst
mit Feier des Heiligen Abendmahl
(Pfarrer Lothar Breidenstein)

Sonntag, 21. Dezember 2025

10.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent
mit Feier des Heiligen Abendmahl
(Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp)

18.00 Uhr Weihnachtskonzert der Chöre an St. Johann
Gemeinsam singen der Chor
und der Jugendchor an St. Johann bekannte
und überraschende Weihnachtslieder
Leitung: Bernhard Zosel

Heiligabend, 24. Dezember 2025

14.30 Uhr Krippenspiel an Heiligabend
(Pfarrer Matthias Hessenauer,
Kantor Bernhard Zosel, Kinder-Chor
St. Johann)

15.45 Uhr Familienchristvesper an Heiligabend
(Pfarrer Matthias Hessenauer,
Kantor Bernhard Zosel)

17.00 Uhr Christvesper – Predigtgottesdienst
(Pfarrer Matthias Hessenauer, Timon Führ
(Bariton), Claudia Warth (Flöte), Kantor
Bernhard Zosel)

18.30 Uhr Musikalische Andacht an Heiligabend
(Pfarrer Matthias Hessenauer,
Kantor Bernhard Zosel)

22.30 Uhr Christmette mit Feier des Heiligen Abendmahl
(Pfarrer Matthias Hessenauer,
Kantor Bernhard Zosel,
Chor der Johanniskirche)

1. Weihnachtstag 25. Dezember 2025

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Feier des Heiligen Abendmahl
(Pfarrer Matthias Hessenauer,
Chor der Johanniskirche,
Kantor Bernhard Zosel)

2. Weihnachtstag 26. Dezember 2025

10.00 Uhr Liedgottesdienst
Gemeinsamer Gottesdienst des
Nachbarschaftsraumes
(Pfarrer Lothar Breidenstein,
Kantor Bernhard Zosel)

Samstag, 27. Dezember 2025

18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
Eugène Gigout (1844-1925)
Rhapsodie sur des Noëls

Louis-Claude Daquin (1694-1772)
Noel für Orgel
Abendgottesdienst
(Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp)

Sonntag, 28. Dezember 2025

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
des Nachbarschaftsraumes
(Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp)

Silvester 31. Dezember 2025

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Feier des Heiligen Abendmahl
Chor der Johanniskirche

(Pfarrer Lothar Breidenstein
im Anschluss (ca. 19.15 Uhr)
Musikalischer Jahresschluss

Neujahr, 1. Januar 2026

18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn
(mit Möglichkeit der Einzelsegnung)
(Pfarrer Matthias Hessenauer
und Prädikantin Doris Sauer)

Freitag, 2. Januar 2026

10.30 Uhr Gottesdienst Kaiserin Friedrich-Haus
zum Neuen Jahr
(Pfarrer Wiener)

Samstag, 3. Januar 2026

18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
(Julia Raasch)

18.30 Uhr Abendgottesdienst
(Pfarrer Matthias Hessenauer)

Sonntag, 4. Januar 2026

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Feier des Heiligen Abendmahl
(Pfarrerin Annabell Ulrich)

Montag, 5. Januar 2026

15.00 Uhr Kaffee-Treff im Hartmutsaal



EVANGELISCHE MARKUS-GEMEINDE SCHÖNBERG

Pfr. Lothar Breidenstein, Telefon: 0173 3111483
E-Mail: lothar.breidenstein@ekhn.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro Telefon: 06173 79421,

Fax: 06173 929779

61476 Kronberg, Friedrichstraße 50

E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de

www.markus-gemeinde.schoenberg.ekhn.de

Bürozeiten: Di. 9-11 Uhr; Mi. + Do. 14-16 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32

Telefon: 06173 5532, Fax: 06173 995848

Leitung: Cinzia Belfiore

E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de

www.markus-gemeinde.schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! Philipper 4,4,5b

Freitag 19.12.

16.30 Uhr Krippenspielprobe

Sonntag 21.12. • 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Begleitung des Jubilate
Chors und anschließendem Kirchcafé

Pfarrer Lothar Breidenstein

11.30 Uhr AA-Gruppe

Markus-Haus

Dienstag 23.12.

10.00 Uhr Gottesdienst im Rosenhof

Pfrin. i.R. Angelika Mühlmeier

19.15 Uhr Probe Jubilate Chor

Mittwoch 24.12. • Heiliger Abend

16.00 Uhr Gottesdienst – Krippenspiel

Pfrin. i.R. Angelika Mühlmeier

18.00 Uhr und Frau Laura Huppert

Gottesdienst – Christvesper

Musikalische Umrahmung

Frau Korban u. Frau Kopp

Pfarrer Lothar Breidenstein

23.00 Uhr Gottesdienst – Christmette

in Falkenstein

Pfarrer Lothar Breidenstein

Donnerstag 25.12. • 1. Weihnachtstag / Weihnachtsfest

17.00 Uhr Gottesdienst – Christfest

Musikalische Umrahmung

durch Harfenistin Esther Groß

Pfarrer Lothar Breidenstein

Freitag 26.12. • 2. Weihnachtstag

• Stephanstag / Stephanustag

10.00 Uhr Liedgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

in der Johanniskirche Kronberg

Pfarrer Lothar Breidenstein

und Kantor Bernhard Zosel

Sonntag 28.12. • 1. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Gottesdienst

Johanniskirche Kronberg

Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp

11.30 Uhr AA-Gruppe

Markus-Haus

Kollekten:

Am 21.12. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die Jugendmigrationsdienste.

Am 24.12. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland).

Am 25.12. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die eigene Gemeinde.

Bankverbindung: Taunus Sparkasse

IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEFITSK

Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes



EVANGELISCHE GEMEINDE OBERHÖCHSTADT

Pfarrerin Annabell Ulrich

Telefon: 0175-1405825

E-Mail: annabell.ulrich@ekhn.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro – Fr. Sonja Lind

Albert-Schweitzer-Straße 4, 61476 Kronberg

Telefon: 06173 - 9978774

E-Mail: kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de

www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Bürozeiten: Mi. u. Fr. 9.00 - 11.30 Uhr

Ev. Kindertagesstätte Anderland

Leitung: Frau Henrike Pucher

Albert-Schweitzer-Str. 2, 61476 Kronberg

Telefon: 06173 - 63712

Email: kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn.de

www.kita-anderland.de

Do. 18.12.

15.30 Uhr Blockflötenensemble

Ev. Kirche Oberhöchstadt

So. 21.12.

11.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent mit Begleitung

durch das Blöckflöten-Ensemble

und anschließendem Kirchkaffee

Pfarrerin Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt

15.00 Uhr Krippenspielprobe

Frau Laura Weber

Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Kirchen

Nachrichten

Freitag, 19.12.

11.15 Uhr Kirche Adventliche Wortgottesfeier der Kita St. Peter und Paul

18.00 Uhr Kirche Adventsmeditation der kfd Kronberg

Samstag, 20.12.

16.30 Uhr Kirche Andacht für Kinder und Familien

Sonntag, 21.12.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

Im Anschluss an den Gottesdienst, Treffen der Sternsinger in der Kirche

Mittwoch, 24.12.

17.00 Uhr Kirche Musikalische Andacht gestaltet von den Maleachis Christmette

Donnerstag, 25.12.

09.30 Uhr Kirche Hochamt

Freitag, 26.12.

11.15 Uhr Kirche Hochamt

Sonntag, 28.12.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

Heilige Messe zum Jahresschluss

Sonntag, 04.01.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

11.15 Uhr Kirche

Heilige Messe

Donnerstag, 25.12.

09.30 Uhr Altkönig-Stift

Hochamt

Freitag, 26.12.

09.30 Uhr Kirche

Hochamt –

es singt der Kirchenchor

Sonntag, 28.12.

09.30 Uhr Kirche

Heilige Messe

†† Familien Kozlowsky - Kryzaniak

Dienstag, 30.12.

09.00 Uhr Pfarrsaal

Heilige Messe

Mittwoch, 31.12.

23.30 Uhr Kirche

Der andere Jahreswechsel –

Zeit des Innehaltens

Gebet ins Neue Jahr mit Impulsen,

Stille, Gebet, Segen. Anschließend

stoßen wir auf Neujahr an.

Samstag, 03.01.

10.00 Uhr Altkönig-Stift

Wortgottesfeier

Sonntag, 04.01.

09.30 Uhr Kirche

Heilige Messe

†† Familien Domzala - Schieber

St. Alban
Kirchort Schönberg

Büro: vorübergehend geschlossen

Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg

Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 19.12.

19.00 Uhr Kirche

Heilige Messe

Mittwoch, 24.12.

17.00 Uhr Kirche

Christmette

Donnerstag, 25.12.

08.00 Uhr Kirche

Hirtenamt

Dienstag, 30.12.

10.00 Uhr Rosenhof

Heilige Messe

Freitag, 02.01.

19.00 Uhr Kirche

Heilige Messe

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN
Kita / Hort St. Peter und Paul

Leitung: Stefanie Meßmann

Wilhelm-Bonn-Straße 4a, 61476 Kronberg

Telefon: 06173 1217

kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtimtaunus.de

www.kitas-mhit.info

Kita / Hort St. Vitus

Leitung: Katarina Wisker

Pfarrer-Müller-Weg 2, 61476 Kronberg-Oberhöchstadt

Telefon: 06173 61200

kita-vitus@mariahimmelfahrtimtaunus.de

www.kitas-mhit.info

Mt 1, 18-24

Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit Josef, dem Sohn Davids

St. Vitus

Kirchort Oberhöchstadt

Büro: vorübergehend geschlossen

Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg

Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Donnerstag, 18.12.

15.30 Uhr Hohenwald Heilige Messe

20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores mit Probenausklang

Freitag, 19.12.

15.00 Uhr Kirche Krippenspielprobe

Samstag, 20.12.

10.00 Uhr Altkönig-Stift Heilige Messe

Sonntag, 21.12.

09.30 Uhr Kirche Heilige Messe

†† Familien Chwalek - Schieber

Montag, 22.12.

15.00 Uhr Kirche Generalprobe Krippenspiel

Dienstag, 23.12.

09.00 Uhr Pfarrsaal Heilige Messe

Mittwoch, 24.12.

10.00 Uhr Altkönig-Stift

Ökumenische Andacht

in den Pflegehäusern Passau und Erfurt

10.00 Uhr Hohenwald Singen im Seniorenstift Hohenwald

14.00 Uhr Altkönig-Stift

Ökum. Wortgottesfeier

Krippenfeier

Christmette

Offene Kirche St. Vitus

bei Musik und Kerzenschein

Kronberg vor 50 Jahren

Geschichtssplitter

Aufregung zum Jahresende 1975: Bekommt Kronberg ein AKW?

Kronberg (war) – Mittlerweile sind alle Kernkraftwerke (AKW's) in Deutschland abgeschaltet worden. Ob das eine sinnvolle Maßnahme war, darüber lässt sich trefflich streiten. Letztendlich ist es eine Ansichtssache.

In den 1970er Jahren wurde hingegen sowohl von der SPD als auch CDU daraufgesetzt, mit der Kernenergie den steigenden Energiehunger weitgehend stillen zu können, insbesondere nach der ersten Ölkrise im Herbst 1973 als Folge des „Jom-Kippur-Kriegs“, die zeigte, wie abhängig die deutsche Wirtschaft damals von den Öllieferungen der OPEC Staaten war. Vielen Älteren werden noch die daraus resultierenden Sonntagsfahrverbote Ende 1973 sowie ein temporäres Tempolimit von 100 km/h auf den Autobahnen in Erinnerung sein.

Ende 1975 kursierte wohl das Gerücht in Kronberg, dass in der Burgstadt eventuell ein Kernkraftwerk gebaut werden könnte. Dazu veröffentlichte die Kronberger Zeitung am 30. Dezember 1975 folgende Meldung unter der Überschrift: „Matthöfer zur Frage „Kernkraftwerk in Kronberg?“: „Zur Abschwächung des vor einiger Zeit entstandenen Wirbels um ein angeblich in Kronberg geplantes Kernkraftwerk („Schneller Brüter“) hat jetzt der hier wohnende Bundesminister für For-

schung, Hans Matthöfer, beigetragen. Bürgermeister Möller setzte die Stadtverordnetenversammlung vom Inhalt eines Schreibens des Ministers in Kenntnis, demzufolge mit dem ersten vorgelegten Bericht abgeschätzt werden soll, wie sich bei einer raschen Zunahme des Energiebedarfs und des Einsatzes von Kernenergie die radioaktive Umweltbelastung in der Bundesrepublik Deutschland im Laufe der nächsten hundert Jahre entwickeln würde. Die in der Studie enthaltenen Standorte seien „rein hypothetisch“. Das gelte auch für Kronberg. Wie weiter mitgeteilt wurde, enthält der Bericht somit weder eine Standortplanung noch eine -festlegung. (....). Die Bundesregierung sei für die Planung von Kraftwerk-Standorten nicht zuständig, war weiter zu erfahren. Diese Standorte würden vielmehr von den jeweiligen Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen ausgesucht, von den zuständigen Landesbehörden geprüft und im Eignungsfalle genehmigt.“

Heinz Matthöfer, geboren 1925 in Bochum, gehörte der SPD an und bekleidete die Ämter des Forschungsministers (1974 – 1978), des Finanzministers (1978 – 1982) und des Postministers (1982) unter Helmut Schmidt. Als Forschungsminister trat er für den Ausbau der Kernenergie ein. Der 2009 Verstorbene wohnte eine Zeit lang in Kronberg.

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim

Markus Echternach

Verlagsleiter:

Angelino Caruso

Tel. 06174 9385-66

caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:

Ivy Wreth

redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:

9.600 verteilt Exemplare
für Kronberg mit den

Stadtteilen Oberhöchstadt

und Schönberg

Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 43
vom 1. Januar 2025

Druck: Druck- und Pressehaus

Naumann, Gelnhausen

Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte

Manuskripte und Fotos wird

keine Haftung übernommen.

Du bist nicht mehr dort, wo Du warst.</

Theater Ulüm begeistert in der Stadthalle – humorvoller Blick auf Integration



Wenn Kulturen aufeinandertreffen: Theater Ulüm begeistert in der Stadthalle. Foto: privat

Kronberg (kb) – Am ersten Advent sorgte die Theatergruppe Ulüm aus Ulm in der Kronberger Stadthalle für einen unterhaltsamen und zugleich nachdenklichen Nachmittag. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um das Stück „Sind Sie Ausländer? Nein, ich bin Türke“ zu sehen. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden des Ausländerbeirats Kronberg, Levent Cigerdelen, der die Bedeutung von kultureller Vielfalt und offenem Dialog für das Zusammenleben in Kronberg hervorhob. Das Ensemble Ulüm, seit 28 Jahren bekannt für seine deutsch-türkischen Satiren, erzählte in temporeichen Szenen von den Herausforderungen einer Familie, die gerade die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten hat. Mit viel Humor und pointierten Karikaturen beleuch-

tete das Stück Missverständnisse, Begegnungen zwischen Kulturen und alltägliche Integrationssituationen – vom „typisch deutschen“ Urlaub bis zur Arbeit als Taxifahrer mit skurrilen Fahrgästen. Das Publikum reagierte mit herzlichem Applaus. Parallel zur Aufführung bot der Infostand des Ausländerbeirats die Möglichkeit, sich über dessen Arbeit zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Ein besonderer Dank des Ausländerbeirats galt dem Team der Stadthalle sowie der Gleichstellungsbeauftragten Nora Arharbi, die maßgeblich zur Realisierung der Veranstaltung beitrugen. Mit dem Gastspiel von Theater Ulüm setzte Kronberg einen heiteren und zugleich gesellschaftlich relevanten Akzent zum Beginn der Adventszeit.

..... Leserbrief

Radfahrer

Unser Leser Dr. Henning Schrader schreibt uns bezüglich des Themas Radfahrer – im Anschluss an den Leserbrief vom 25. September im Kronberger Boten:

Aus aktuellem Anlass: Eine Kronberger Bürgerin hat eine Grundstücksausfahrt, die unmittelbar auf einen schmalen Bürgersteig mündet. Diesen Fußweg dürfen seit einiger Zeit auch Radfahrer nutzen – natürlich mit bis zu vierfacher Geschwindigkeit wie ein Fußgänger. Schrittgeschwindigkeit ist mit einem Rad bekanntlich nicht möglich.

Es kam wie es kommen musste: Ein Radfahrer – zudem E-Biker, der dort gar nicht fahren darf, kollidierte mit dem aus dem Grundstück kommenden Auto und vollführte seinem Impuls folgend einen gekonnten Hechtsprung über das Auto – glücklicherweise ziemlich unverletzt. Das Auto hatte einen Schaden, meine Mandantin ein Strafverfahren, das eingestellt wurde und den Ärger nebst Anwaltskosten. Das alles, weil die Kommune den Bürger nicht verkehrsgerecht schützt. Es mag noch angehen, dass man Kindern bis 14 Jahren gestattet, den Bürgersteig – aber langsam – zu befahren, nicht aber allen Drahteselnutzern jeden Fußweg, alle Fußgängerzonen freigibt und zudem noch gegen die Fahrtrichtung – wie zum Beispiel in der Friedrich-Ebert-Straße. Geschwindigkeiten werden nicht kontrolliert, obwohl oft beinahe im freien Fall.

Jeder Autofahrer, bei einem solchen Verhalten betroffen, ginge anschließend wenigstens drei Monate zu Fuß und sähe die Dinge aus der anderen Perspektive, Kennzeichen gibt es bei

Radlern nicht, nicht einmal bei E-Bikes bis ZSWI/ h Zulassung. Versicherungen ebenso wenig. Sitzt auf dem Rad ein Kind bis 14 Jahre, bleibt ein Geschädigter jedenfalls auf den Kosten sitzen.

Bei Dunkelheit fahren die Radler häufig unbeleucht und inzwischen ganz üblich in dunkler Kleidung als gelte es, unerkannt zu sein. Ein erhebliches Risiko auch für den Autofahrer. Kommt ein Radfahrer zu Fall, machen die Gerichte beinahe einheitlich gegen andere Verkehrsteilnehmer Front. Und ist es keine Körperverletzung, wenn man sich wegen eines unvermutet von hinten anrasenden Radlers erschrickt und heftiges Herzklappfen hat? Es sieht so aus, als gäbe es in der öffentlichen Wahrnehmung den Fußgänger gar nicht mehr. Es zählt nur noch, wer sich auf zwei oder vier Rädern bewegt.

In einer österreichischen Zeitung las ich im Sommer zu dem leidigen Thema Mountainbiker einen erbosten Leserbrief, der darin gipfelte, man habe den Eindruck, es fehle nur noch, dass die Mountainbiker den Colt ziehen, um die lästigen Wanderer aus dem Weg zu räumen.

In der Tat, so weit sind wir. Es ist allmählich an der Zeit, dass unsere Kommunalpolitiker hier zu Gunsten der gefährdeten Bürger Abhilfe schaffen, den Bürgersteig wieder zu dem machen, was er dem Wortsinne nach sein soll, damit sie in leichter Abwandlung eines Sprichwortes „die Kirche wieder ins Dorf bringen“ und nicht jeder unausgegorenen Idee Gehör geben!

Weihnachtliche Stimmung unter den Arkaden

Kronberg (kb) – Seit fast neun Jahren gibt es auf dem Kronberger Wochenmarkt die Aktion von Achim Höfig „Wein gegen Spende“ zugunsten der Paul-Albert-Simon Schule in Himo/Tansania. Am kommenden Samstag, 20. Dezember, wird es weihnachtlich.

Das bekannte Duo Classica Cronberg mit

den beiden Sängerinnen Margarita Kopp und Konstanze Callwitz lädt ein zu einem Pop-Up Konzert unter den Arkaden und unterstützt die Aktion mit weihnachtlichen Liedern mit jeweils fünf Duetten gegen 11.30 und 12.30 Uhr.

Alle Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes sind eingeladen.

lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN



lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN



ANKÄUFE

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall usw. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

V&B, Hutscheneurether, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösen Porzellansammlern gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteschatzung. Zahle bar. 100% seriös, täglich von 8 – 21 Uhr. Tel. 069/97696592

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Modeschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelins-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteschatzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772849

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Altu. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplett Nachlässe sowie Wertschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Frau Steinbach kauft an, Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschenuhren, Armbanduhren, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelins, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteschatzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und 100% diskret. Mo-So von 08.00-21.00 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/66059493

Aus alten Sachen Bares machen. Alles aus Zinn, Silber (versilbert), Porzellan, Military, Möbel, Bilder, Modeschmuck, Uhren usw. Fair u. korrekt. Anruf genügt Herr Seeger (m. Ausw.) Tel. 0157/50994974

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

ACHTUNG, seriöser Barankauf von alten Möbeln, Porzellan, Bierkrüge, Fotokameras, Bilder, Kristall, Uhren, Ferngläser, usw. auch kompl. Nachlässe o. aus Wohnungsauflös. zahle Höchstpreise. Mache Ihnen gerne ein kostenl. Angebot, sowie auch Beratung, alles anbieten, seriöse u. diskret. Barabwicklung. Tel. 06181-14164

Witwer, vielseitig interessiert sucht Gesellschaft ab 70 Jahren für gemeinsame Spaziergänge, Kaffee trinken und andere Unternehmungen. Freue mich auf Zuschriften unter Chiffre 09/50

Attr. Gentleman, groß, schlank (50+, NR, Akad.), mit Anstand, Manieren und Niveau, sucht eine Frau – gerne jünger – für schöne, unverbindliche Treffen. Gute Gespräche, gemeinsames Lachen und, wenn es passt, auch Zärtlichkeiten. Keine Beziehung, dafür Diskretion. aff-air@web.de

SKAT - 3. Mann gesucht, 2 lustige ältere Herren suchen 3. Mann für ihre wöchentliche Skatrunde in Bad Soden. Tel. 0171/2415552

Silvester mit Tosca, Club der Kunstfreunde geht Silvester in die Oper. Noch Karten übrig! Tel. 0162/1545972

Sie, franz. engl. wünscht sich empathische Begegnungen m/w, +/- 70 mit Niveau. Chiffre VT 02/51

Wir 2 (w., Mitte 50) gehen am 25.12.25 zum Brunch. Wer hat Lust mitzukommen (2 Pers.)? toeat@t-online.de

Kl. verh. Oldie sucht nette Exotin? Kein Muss, gerne reifer f. angenehme faire Treffen tagsüber. Freundschaft u. mehr. oldfrankfurter@gmail.com

Mann in den 60ern sucht liebevolle Lebenspartnerin für gemeinsame Unternehmungen! Chiffre VT 01/51

Ich suche einen reifen und lieben Mann, der mit beiden Beinen fest im Leben steht. Tel. 0152/14226913

www.taunus-nachrichten.de

KENNENLERNEN

Witwer, vielseitig interessiert sucht Gesellschaft ab 70 Jahren für gemeinsame Spaziergänge, Kaffee trinken und andere Unternehmungen. Freue mich auf Zuschriften unter Chiffre 09/50

Attr. Gentleman, groß, schlank (50+, NR, Akad.), mit Anstand, Manieren und Niveau, sucht eine Frau – gerne jünger – für schöne, unverbindliche Treffen. Gute Gespräche, gemeinsames Lachen und, wenn es passt, auch Zärtlichkeiten. Keine Beziehung, dafür Diskretion. aff-air@web.de

SKAT - 3. Mann gesucht, 2 lustige ältere Herren suchen 3. Mann für ihre wöchentliche Skatrunde in Bad Soden. Tel. 0171/2415552

Silvester mit Tosca, Club der Kunstfreunde geht Silvester in die Oper. Noch Karten übrig! Tel. 0162/1545972

Sie, franz. engl. wünscht sich empathische Begegnungen m/w, +/- 70 mit Niveau. Chiffre VT 02/51

Wir 2 (w., Mitte 50) gehen am 25.12.25 zum Brunch. Wer hat Lust mitzukommen (2 Pers.)? toeat@t-online.de

Kl. verh. Oldie sucht nette Exotin? Kein Muss, gerne reifer f. angenehme faire Treffen tagsüber. Freundschaft u. mehr. oldfrankfurter@gmail.com

Mann in den 60ern sucht liebevolle Lebenspartnerin für gemeinsame Unternehmungen! Chiffre VT 01/51

Ich suche einen reifen und lieben Mann, der mit beiden Beinen fest im Leben steht. Tel. 0152/14226913

www.taunus-nachrichten.de

Ex-Unternehmer, 58, kultivierter Gentleman, souverän-dominant, derzeit finanziell limitiert. Suche vermögende, devote, großzügige Klassenfrau. Diskretion vorausgesetzt. Ihre Einladung in Hotelsuite zum Kennenlernen ist die Basis. gentleman2026@outlook.de

Biete 24 Stunden Pflege mit sehr langer Erfahrung und sehr guten Deutschkenntnissen an. Tel. 0155/60228020 oder 0173/6520040

Liebvolle Zuhause Betreut. Für Frankfurt und den Taunus 06171 - 89 29 539

Brinkmann Pflegevermittlung

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause Tel. 0170/2004929

Frauen Ü60! Lust auf sanfte Bewegung und ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Gymnastik bei Ihnen zuhause? Freie Termine bei sympathischer Übungsleiterin. Tel. 0176/52970138

Suchen in Schwalbach für 4 Wochen Haushaltshilfe/Kochen mittags. Für ältere Dame. Tel. 0151/20132345

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN



IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Gartengrundstück 472 m² in Oberursel-Bommersheim, zu verkaufen, KP 75.000,- €, direkt vom Eigent. Tel. 0178/6064305

IMMOBILIEN- GESUCHE

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf. Tel. 0176/63154839

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 016171/9519646

Familie sucht von Privat Haus/Wohnung. Bad Homburg, Oberursel, Eschborn, Friedrichsd. ca. 110 m² züg. Durchf. mögl. Tel. 01520/2975404

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Junge Familie mit 2 Kindern sucht ruhiggelegenes ebeniges Baugrundstück ≥ 600 m² um Schmitten/Glashütten. Gerne privat. Tel. 0151/42254869

Privat: Suche Kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DHH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN- ANGEBOTE

Frieden & Sicherheit: 10.000 m² Baugrundstück in Colonia del Sacramento, Uruguay KP: 190.000,- €. Tel. 069/95524573

Wohnen auf Zeit in Bad Hbg., RHH, EG, 2 Zi. Whg., 53 m², vollmöbliert, Wermiete 950,- €, 1.500,- € Kauft. Tel. 0173/3185573

MIETGESUCHE

Wohnung gesucht! 2 Erw., 2 - 3 Zi. dringend. Tel. 0176/80583295 Frau Vesal

Rentnerpaar mit Bezug von Grundsicherung sucht nach 15 Jahren Mietzeit dringend eine 3 Zimmerwohnung wegen Eigenbedarfskündigung. Chiffre VT 07/51

2 Zi. Wohnung mit S-Bahn Anbindung gesucht von alleinstehender Frau, festangestellt, ruhig u.o. Haustiere! Tel. 0170/6127216

Gestaltete afrik. Witwe, lange in BRD, sucht dringend 1-2 Zi.-Whg. Umkreis Kronberg bis ca. 650,- € Wermiete. Bitte nur seriöse Ang. aus Sicherh. auf Chiffre VT 05/51

VERMIETUNG

2, 5 Zi. Whg 88 m², 61476, ruh. Lage, Bad (neu), AR, 2 B 1 K, PK, 1.150,- €, KM + 200,- € NK. Tel. 0151/40552042

Haus in Oberstedten zu vermieten. 195 m² Wfl., 320 m² Grundst., 3 Bäder, 2 Küchen, Terrasse, Teich, kl. Garten, Parkplatz, Kaltmiete 2600,- €. Tel. 0171/3211155

Möbl. 2 ZW, Ober-Eschb. 65 m², BLK, 3 St., Fahrst., Stellpl., ruh. Lage, Nähe U2, Einkauf, Ärzte. 950,- € + NK + Kauktion, ab sofort. Chiffre VT 06/51

★★ Die
erste Ausgabe 2026
erscheint am
8. Januar! ★★

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Nette Reinigungsperson für Privathaushalt in Schneidhain gesucht. Für 2x/Woche (6-7 Std.). Tel. 0177/7798443

Haushaltshilfe gesucht für ca. 6 Stunden wöchentlich in Kronberg auf Minijobbasis. Tel. 0178/8221978

Tüchtige Hausfrau für Ein-Personen-Haushalt in Kö-Falkenstein gesucht. Gute Deutschkenntnisse und Auto sind erforderlich. Tel. 0163/2482575, notfalls Rückrufnummer hinterlassen.

STELLENGESUCHE

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus und Garten. Abbrucharbeiten, Umzug, Malen. Weiteres auf Anfrage. Tel. 0176/40379606

Maler & Fliesenleger frei, 10+ Jahre Erfahrung. Streichen, Spachteln, Tapezieren, Renovieren, Fliesen & Wandfliesen. Zuverlässig, sauber, pünktlich. Tel. 0151/12324694

Elektriker, Allround-Handwerker baut auch Ihre Möbel auf. Auch kl. Reparaturen + kl. Küchen. Tel. 0174/8332476

Engagierte, belastbare und motivierte Rentnerin möchte weiterhin aktiv am Arbeitsleben teilnehmen und sucht eine Nebenbeschäftigung in Teilzeit oder auf Minijob-Basis (ca. 20-30 Std. mtl.) für die Ausübung von allgemeinen administrativen Büroarbeiten. Chiffre VT 04/51

Haus u. Garten Maler u. Tapezierarbeiten, Putz u. Anstrich Außen, Trockenbau, Badsanierung auch Behindertengerecht, Fliesenarbeiten, Dachrinnen, Kellerisolierung Innen u. Außen, Pflasterarbeiten. Tel. 015510/736733

Kelkheim-Eppenhain, 3,5 Zi. Mai sonette, 150 m², Parkett, Küche, Bad, G-Wc, Terr., Balkon, Garage, Fernblick, Ortsrandlage, EA „D“, Gas, 112 kWh (qm²) Miete 1.500,00,- €, plus Heizung, Umlagen, ab sofort o.n.v. Tel. 0177/2704493 (ab 17 Uhr)

Oberursel: Traummieter für Traum-Penthouse-Wohnung mit Loftcharakter gesucht! Neuw., exklusiv, bis 3,90 m Raumhöhe, 4 Zimmer, 123 m², gr. Terrasse mit Wahnsinnsblick, ruhige Toplage, kleines MFH – kein Hochhaus, edle Materialien, zukunftsweisend, KfW 55, 40 kWh, A, High-End-Ausstattung; Ideal für das glückliche Paar. Mtl.: 2.290,- € zzgl. 280,- € NK. Nur an nette NR. Tel. 06171/3219

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DHH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Nachhilfe Englisch – Französisch Alle Klassen. Tel. 0173/6636845

Nachhilfe vom Mathematik und Physikprofi. Nachweisbare Erfolge/Referenzen: email: papalova1964@t-online.de

Ich suche für eine 8 jährige Schüle rin in der 3. Klasse Nachhilfe in Deutsch und Mathe. Optimal 2 x wöchentlich. Tel. 0173/3896645

Sylt Fewo FEHS m. 2 App. - f. 2 Pers. 40 m² + Terr. / f. 2-4 Pers. 60 m² ab 59,- € Tel. 06171/51182 HYPERLINK „http://www.haus-hanne-sylt.de“

Nachhilfe Englisch – Französisch Alle Klassen. Tel. 0173/6636845

Nachhilfe vom Mathematik und Physikprofi. Nachweisbare Erfolge/Referenzen: email: papalova1964@t-online.de

Ich suche für eine 8 jährige Schüle rin in der 3. Klasse Nachhilfe in Deutsch und Mathe. Optimal 2 x wöchentlich. Tel. 0173/3896645

STELLENANGEBOTE

Biete Hausmeisterservice, Gebäudereinigung, Gartenpflege u. Winterdienst an. Tel. 0176/70409065 quraishinoornawaz@gmail.com

Erfahrener polnischer Handwerker bietet Renovierungsarbeiten: Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten (ta- pezieren, verputzen, spachteln) Bodenverlegung, Fassadenarbeiten. Tel. 0157/7842071

Landschaftsgärtner: Baumfällung, Heckenschnitt, Sträucherschnitt, Pflastern, Zaunarbeiten, Wege/Terrassen. Tel. 0163/6422816

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Security, Schüler, Kurier, Reisebus, LKW, Veranstaltung, Hochzeit, 7 Tage, 24 h-Service. Tel. 0160/7075866

Erliedige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau, Laminat und Fliesenlegen. Tel. 0162/4209207

Schnelles, zuverl. und preiswert. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitätarbeiten, Malen und Tapezieren, Parkett- und Laminatverlegung, Entrümpelungen, Abbrucharbeiten. Tel. 0157/3163313

Gartenarbeiten aller Art: Heckenschnitt, Sträucherschnitt, Baumfällung, Pflastern, Wege, Terrassen Tel. 0163/6422816

Maler & Fliesenleger frei, 10+ Jahre Erfahrung. Streichen, Spachteln, Tapezieren, Renovieren, Fliesen & Wandfliesen. Zuverlässig, sauber, pünktlich. Tel. 0151/12324694

Elektriker, Allround-Handwerker baut auch Ihre Möbel auf. Auch kl. Reparaturen + kl. Küchen. Tel. 0174/8332476

Engagierte, belastbare und motivierte Rentnerin möchte weiterhin aktiv am Arbeitsleben teilnehmen und sucht eine Nebenbeschäftigung in Teilzeit oder auf Minijob-Basis (ca. 20-30 Std. mtl.) für die Ausübung von allgemeinen administrativen Büroarbeiten. Chiffre VT 04/51

Haus u. Garten Maler u. Tapezierarbeiten, Putz u. Anstrich Außen, Trockenbau, Badsanierung auch Behindertengerecht, Fliesenarbeiten, Dachrinnen, Kellerisolierung Innen u. Außen, Pflasterarbeiten. Tel. 0176/87890331

Wir bieten Gartenarbeiten wie Hecken schneiden und Baumpflege an. Tel. 0171/8095754

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen, Baggerarbeiten und Erdaushub, Rollrasen verlegen usw. (Rechnung) Tel. 0177/1767259 o. 06171/200583

Privatchauffeur & Begleitung. Sei rös, diskret, int. erfahren 50 J. Unternehmer, gepflegt, flexibel. Tel. 0171/3810027

Gartenarbeit in Kronberg, Königstein/Falkenstein / Bad Homburg, Oberursel und Bad Soden. Ich biete nebenberuflich Gartenpflege an. Rasen mähen, Hecken schneiden (auch extra hoch) etc. Ich bringe gerne Ihren Garten in Topform. Heckenschere, Freischneidemaschine, Motorsäge, etc. und Anhänger zu Entsorgung vorhanden. Zeitlich bin ich flexibel. Tel. 0172/6912769

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gar- tenpflege, Hecken schneiden, Bäume fällen, Pflaster + Rollrasen legen, Baggerarbeiten u. Erdaushub, Teichreinigung usw. Bei Interesse: Tel. 06171/79350 o. 0178/5441459

Wir renovieren Wohnungen. Malerarbeiten, Trockenbau, Bodenverlegung, Fliesen, flexibel und kompetent. Tel. 0173/6802655

Orientteppiche Täbris/Meschede 2,50x3,50 mit Zertifikat zu verkaufen. Tel. 0171/4826008

A-Z-Meister-Rollläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Bad-Sanierung-Schreiner-Glasschäden-Einbruchschäden-Renovierungen-Garten-Pool-Bau+Reparaturen-Entrümpelungen. Tel. 0171/3311150

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z.B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume etc. Tel. 0176/40379606

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Security, Schüler, Kurier, Reisebus, LKW, Veranstaltung, Hochzeit, 7 Tage, 24 h-Service. Tel. 0160/7075866

Unsicher mit Handy & PC? Persönliche & empathische Hilfe im Alltag, nach Bedarf & Absprache. Einfach anrufen: Tel. 0151/25591674

Suche alte Pfennige u. Groschen für Spielgeld im Altenheim. Auch altes Urlaubsgeld (Peseten, öster. Schilling, Lire, etc.) Tel. 0174/5891930

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 55 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von PC (Laptop bzw. Notebook), Tablet und Smartphone (kein Apple!). NEU: Wie man AI (Künstliche Intelligenz) im Alter nutzen kann. Bad Homburg & nähere Umgebung. Tel. 0151/15762313

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertenrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten. Tel. 0172/6902666

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge, A-Z-Transporte, A-Z-Grundreinigung, A-Z-Renovierung, A-Z-Badsanierung, A-Z-Kundenservice. Tel. 0171/3311150

Klavierstimmer Ingmar Pfeffer Klavier- u. Cembalobauer Konzerttechniker. Tel. 06195/2972

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion, Neu-Anschaf fung, Windows 11, Datenübertragung, Internet, Email, Drucker, WLAN. Nehmen Sie Kontakt auf: Tel. 06195/7583010, 0170/7202306

Endlich Englisch und Französisch meistern Einzelunterricht – auch ONLINE! Tel. 0173/6636845

Intensivkurs in Latein während der Ferien und später hilft Lücken zu schließen. Grammatik und Übersetzungstraining. Tel. 0162/336068

Vielleicht an Weihnachten

„Sag' mal, spürst du das auch?“ „Was meinst du?“ „Es wird wärmer“. „Das bildest du dir ein!“ „Nein, schau' doch, dir ist auch schon ein Knopf abgefallen. Du schmilzt.“ „Ich schmelze und du nicht? Wenn ich schmelze, dann pass' bloß auf deine Karotte auf.“ „Ich schmelze noch nicht, ich stehe im Schatten.“ „Auch im Schatten wird es wärmer.“ „Was machen wir bloß, wenn wir schmelzen?“ „Wir können ja hoch zum Gletscher laufen.“ „Ha, ha, sehr witzig, als ob wir laufen könnten.“ „Wir können ja die zwei Kinder mit dem Schlitten fragen.“ „Hey, ihr da, kommt mal her!“ Franziska schaut sich verwundert um, sie stupst ihren Bruder Hans an. „Hast du das gehört?“ „Was denn?“ „Schau mal, die zwei Schneemänner, ich glaube, die haben uns gerufen.“ „Ja, klar, Franzi, sonst geht's dir aber noch ganz gut, ich bin zwar zwei Jahre jünger als du, aber veräppeln kannst du mal wen anders.“ „Ich bin eine Schneefrau!“, ruft es laut. Hans schaut zu den Schneemännern und reißt die Augen auf. „Das gibt's doch nicht!“ „Siehst du, ich hab's doch gesagt.“ Franzi und Hans nähern sich den Schneemännern, beziehungsweise dem Schneemann und der Schneefrau. Jetzt stehen sie direkt vor ihnen. „Habt ihr was gesagt?“, fragt Franzi. „Könnt ihr uns mit eurem Schlitten zum Gletscher rauf'bringen, wir schmelzen sonst hier?“, fragt der Schneemann. „Seit wann reden denn Schneemänner?“ Hans kichert in sich hinein. „Ich bin eine Schneefrau!“, empört sich die Schneefrau. „Schnee redet doch nicht, Schnee schweigt!“ Franziska rückt ihre Brille zurecht und reckt ihre Nase gen Himmel. „Sehen wir etwa aus wie Schweigeschnee?“, fragen Schneemann und Schneefrau gleichzeitig. „Ha, ha, ha, Schweigeschnee...“, Franzi und Hans können sich kaum noch halten vor Lachen. „Wie sollen wir euch denn transportieren?“

Der sechsjährige Hans kratzt sich an der Stirn. „Na, auf euren Schlitten natürlich“, sagt die Schneefrau. „Da fällt ihr doch herunter, wenn wir bergauf laufen.“ Da hat Franzi wohl recht. „Hmm“, ratlos schauen Schneemann und Schneefrau aus ihren kohlenschwarzen Augen. Franzi schaut sich um. „Ich glaube, ich habe eine Idee, wir haben zu Hause noch so eine Babybadewanne, die könnten wir auf den Schlitten schnallen und euch hinein setzen.“ „Oh ja prima, das wäre toll!“, jubeln Schneemann und Schneefrau. „Aber erst morgen, jetzt wird es schon dunkel.“ Franzi rückt ihre Brille zurecht. „Hoffentlich schmelzen wir nicht heute Nacht.“ Hans räuspert sich. „Nachts scheint doch keine Sonne, da werdet ihr schon nicht schmelzen.“ „Versprecht ihr, dass ihr morgen auch kommt?“, hakt die Schneefrau noch mal nach. „Ja, wir lassen euch ein Pfand da.“ Franziska nimmt ihren roten Schal ab und bindet ihn der Schneefrau um. Hans lacht und tut es ihr gleich. Sein blauer Schal schmückt nun den Hals des Schneemanns. „Schick seht ihr aus, bis morgen – gleich nach dem Frühstück, versprochen.“ Die Kinder winken und beeilen sich, nach Hause zu kommen. Ihren Eltern erzählen sie nichts davon. Lange wälzen sie sich in ihren Betten, bis ihnen dann gegen Morgengrauen doch die Augen zu fallen. Nach dem Frühstück stürmen sie aus dem Haus, um nach den Schneemännern zu sehen – oh Entschuldigung, nach dem Schneemann und der Schneefrau.

In der Nacht hat es geschneit, immer noch tanzen einzelne Schneeflocken und fallen leise auf den Boden.

„Sie sind weg, unsere Schals auch.“ Hans ist den Tränen nahe, dann hellt sich seine Miene auf. „Bestimmt sind sie heute Nacht schon losgelaufen“, fragend schaut er seine große Schwester an.

„Mmh“, brummelt Franzi und schaut auf den roten Schneepflug, der jetzt dort steht.

**Sabine Euler
(Schreibgruppe Kronberg)**

Postzustellerin angefahren

Kronberg (kb) – Am vergangenen Donnerstagnachmittag ist in Kronberg eine Postzustellerin auf einem Zebrastreifen angefahren und verletzt worden. Die 50-Jährige überquerte gegen 15.05 Uhr zu Fuß mit einem Posttransportwagen die Neubronnerstraße auf dem Fußgängerüberweg (Zebrastreifen). Dies übersah offenbar ein 32-Jähriger, der mit einem Renault von der Neubronnerstra-

ße in die Frankfurter Straße abbiegen wollte. Er erfasste das Transportfahrt und die Frau mit dem Pkw, sodass diese mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe stieß. Bei dem Unfall wurde die 50-Jährige schwer verletzt. Nach einer notärztlichen Behandlung an der Unfallstelle brachte der Rettungsdienst die Verletzte in ein Krankenhaus. Die Polizei ermittelt nun wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Morkis lösen Adventsrätsel in vollem Haus



Katrin Glenz, Claudia Brendler an der Gitarre und Liza Laube begeisterten viele Kinder in der Stadtbücherei mit dem Auftritt der Morkis.

Foto: El Manshi

Kronberg (nel) – Volles Haus in der Kronberger Stadtbücherei: Am Freitagnachmittag verwandelten die Morkis die Veranstaltungsecke in der Hainstraße 5 in eine kleine Detektivbühne. Zahlreiche Kinder zwischen drei und sechs Jahren, begleitet von Eltern und Großeltern, waren gekommen, um das „Adventsgeheimnis“ der plüschigen Kerlchen zu lüften – mit viel Musik, Rätseln und jeder Menge zum Mitmachen. Das Kindertheater wird von Katrin Glenz geleitet.

Gleich zu Beginn wurden die jungen Gäste spielerisch auf das Theaterabenteuer vorbereitet: Nicht laut pupsen, nicht schnarchen und auf keinen Fall auf die Bühne rennen – so lauteten die wichtigsten Regeln, die für viel Gelächter im Publikum sorgten. Auch bedankten sie sich freudig bei Büchereileitung in die Bücherei. Dann startete die Spurensuche: In der Bücherei scheinen Dinge zu verschwinden, ein Dieb geht offenbar um. Die Morkis übernehmen die Rolle von Detektiven, sammeln Spuren, sichern „Beweise“ und überlegen gemeinsam mit den Kindern, was wohl passiert sein könnte.

Begleitet von Gitarrenmusik von Gitarristin Claudia Brendler und Gesang mit Theater- und Sprachkünstlerin Liza Laube als einer der Sängerinnen und Darstellerinnen – wurden

die Szenen immer wieder von Liedern unterbrochen, in die das Publikum kräftig mit einstimmte. „Habt ihr keine Füße?!, ertönte es augenzwinkernd von der Bühne, als nicht alle Kinder beim Schleichen mitmachen wollten. Spätestens bei der „Spusi“, der Spurensicherung, waren dann aber alle hochkonzentriert bei der Sache.

Auch mehrere kleinere Bildungsaufträge waren charmant verpackt: So erfuhren die Kinder ganz nebenbei, dass „jeder Zähne putzen muss“, auch die Morkis. Die kleinen Bücherei-Maskottchen mischten mit und sorgten für große Begeisterung. Auf „Morkisch“ wurden Weihnachtslieder dann noch Weihnachtslieder angestimmt, „Lumpsingi Pipipilu“ erklang immer wieder im Raum, das Äquivalent zu „Ich wünsch dir 'ne frohe Weihnacht“, und ließ die Kinder fröhlich mitsingen.

Daniela Barbu freute sich über die große Resonanz und bedankte sich bei den Morkis für ihren Besuch. Die plüschigen Detektive wiederum zeigten sich dankbar für das aufmerksame Publikum. Am Ende verließen viele kleine Gäste die Stadtbücherei mit strahlenden Augen, großer Freude die bekannten Kronberger Morkis einmal live gesehen zu haben – und vielleicht mit der festen Überzeugung, in der Adventszeit selbst ein wenig detektivisches Talent zu besitzen.

Bauen & Wohnen



DITRA-HEAT-E ist individuell an jeden Grundriss anpassbar.
(Foto: epr/Schlüter-Systems)

(epr) Wenn Räume von klassischen Heizkörpern erwärmt werden, bleiben Wände und Fußböden in der Regel kalt. Nur eine Flächenheizung kann sie auf entsprechende Temperatur bringen und für angenehme Wärme sorgen. Dafür ist Schlüter-DITRA-HEAT-E optimal geeignet: Sie verbindet durchdachte Funktionalität mit ästhetischer Raumgestaltung und sorgt für ein behagliches Wohngefühl. Gerade im Bad ist das von Vorteil: Handtuchhalter, der Platz vor dem Waschbecken oder die Wand-

flächen von Duschen werden exakt gesteuert beheizt.

Clever temperieren in jedem Raum

Besonders in Kombination mit Fliesen oder Natursteinplatten entfaltet DITRA-HEAT-E ihr volles Potenzial: Diese Beläge sind langlebig und zeichnen sich durch eine hervorragende Wärmeleit- und Speicherfähigkeit aus. Wesentliche Komponenten der Flächenheizung sind eine nur 5,5 mm hohe Entkopplungsplatte mit bewährter DITRA-Technologie und spezieller Noppenstruktur, Heizkabel und Temperaturregler. Dank dieses niedrigen Aufbaus und der optimalen Eigenschaften von Fliesen oder Naturstein arbeitet DITRA-HEAT-E besonders effizient: Die milde Strahlungswärme kommt schnell und gleichmäßig an der Oberfläche an, sodass dort innerhalb von nur 15 Minuten die Temperatur um bis zu 4 °C gesteigert wird.

Nachhaltige Wahl für Energieeffizienz
Neben dem Komfort ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Faktor: Da die Energiekosten weiter steigen, investieren Bau-

herren und Modernisierer in Lösungen, die den CO₂-Fußabdruck verringern und die Energieeffizienz steigern. Elektrische Flächenheizungen wie DITRA-HEAT-E sind für eine hohe Energieeffizienz ausgelegt. Darüber hinaus lässt sie sich in Kombination mit Ökostrom oder selbst erzeugtem Strom aus einer Photovoltaikanlage umweltschonend betreiben – komplett unabhängig von Öl und Gas. Weitere Informationen gibt es unter www.schlüter.de



Maximale Flexibilität: DITRA-HEAT-E lässt sich per App über WLAN und das Mobilfunknetz steuern.
(Foto: epr/Schlüter-Systems)

Baumpflege, Baumkontrolle & Gutachten, Bäume fällen, schneiden & roden, Hecken roden & Gartenpflege

Tel. 06171/69 41 543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung
Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitäranbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen- · Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de



Kronberger Bote

Anzeigen-annahme:

Angelino Caruso
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

**Kronberger
Lichtspiele**
mein Kino...
18. 12. – 23. 12. 2025

Der Held vom Bahnhof
Friedrichstraße
Do. + Di. 20.15 Uhr
Fr., Sa. + Mo. 17.30 + 20.15 Uhr
So. 18.30 Uhr

Mission Mäusejagd
Sa. 15.00 Uhr

**Royal Ballet –
Der Nussknacker**
So. 14.00 Uhr

Ab 26. 12.:

Paw Patrol: Rubbles Weihnachtswunsch, Der Held vom Bahnhof
Friedrichstraße, Stromberg –
Wieder alles wie immer
Die Vorstellungszeiten finden
Sie auf unserer Webseite.

**24. 12. und 25. 12. bleibt
das Kino geschlossen.**

Schöne Weihnachten und einen
guten Start ins neue Jahr!

www.kronberger-lichtspiele.de
klimatisiert 7.1 06173/ 7 93 85

The ABBA - Tribute - Show live on stage

SUPER ABBA

Die Liveshow mit allen Superhits
DANCING QUEEN • KNOWING ME, KNOWING YOU
VOULEZ-VOUS • SUPER TROUPER • MAMMA MIA

So. • 06.09.2026 • 18 Uhr

STADTHALLE OBERURSEL

Tickets: 0761 88499 99

an allen bekannten VVK-Stellen,
www.eventim.de • www.reservix.de





Programm der Evangelischen Jugend für 2026 erschienen



„Freundschaft“ heißt das Programm der Evangelischen Jugend

Foto: privat

Kronberg (kb) – Unter dem Titel „Freundschaft“ ist das Programm der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg mit Freizeiten, Fortbildungen und Veranstaltungen für das Jahr 2026 erschienen.

Darin finden Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen wieder zahlreiche Aktivitäten und Reisen mit viel Zeit für gemeinsame Erlebnisse, Spiel, Spaß und kreativ sein. Die Gemeinschaft und ein gutes Miteinander stehen dabei immer im Mittelpunkt – oft sind bei diesen Angeboten der Evangelischen Jugend schon echte Freundschaften gewachsen. Die Saison beginnt dieses Mal in den Osterferien mit einer Reise in die Toskana. Weiter geht es an Pfingsten mit einem langen Wochenende

zum Wakeboarden. In den Sommerferien werden wieder unterschiedlichste Reiseziele in Europa angesteuert: darunter Frankreich, Italien, Schweden und Dänemark. Für Kinder gibt es dieses Mal eine Freizeit in den Vogelsberg.

Für Jugendliche, die selbst als Teamerinnen oder Teamer aktiv werden wollen, gibt es diverse Fortbildungen. Sie können zum Beispiel am Grundkurs für Jugendleiter und Jugendleiterinnen oder an den Seminaren für „Konfiteamer“ und „Konfiteamerinnen“ teilnehmen. Darüber hinaus können sie bei weiteren Kursen Kochen für große Gruppen und sicheres Präsentieren lernen oder sich unter anderem über Kinderschutz oder Rechte und Pflichten für Teamer und Teamerinnen informieren.

Das Angebot der Freizeiten richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Wohnort, Schulzugehörigkeit, Religion oder Geldbeutel der Eltern. Deshalb sind die Freizeiten zum Selbstkostenpreis kalkuliert und es entstehen in der Regel keine zusätzlichen Kosten für die Teilnehmenden (außer Taschengeld). Damit jeder dabei sein kann, gibt es zudem ganz unkomplizierte Fördermöglichkeiten.

Alle Angebote des Programms „miteinander“ können direkt über die Internetseite unter www.jugend-im-dekanat-kronberg.de gebucht werden. Informationen sind ebenso telefonisch unter Telefon 06196-560130 erhältlich.

Alte Mauern – neues Denken: Burgverein macht sich fit für die Zukunft

Kronberg (kb) – Was in manchen Vereinen Jahre dauert, ist dem Burgverein in bemerkenswert kurzer Zeit gelungen: Innerhalb von nur vier Monaten wurde die gesamte Verwaltungsstruktur erfolgreich digitalisiert. Damit setzt der Verein ein starkes Zeichen für Zukunfts-fähigkeit, Effizienz und ehrenamtliches Engagement – und zeigt ein drucksvoll, wie digitale Transformation auch im Vereinswesen gelingen kann.

Gefördert wurde das Projekt durch das Hessische Ministerium für Digitalisierung und Innovation. Ziel war, Verwaltungsprozesse und interne Kommunikation transparenter zu gestalten, Archivierung zu erleichtern, Mitgliedergewinnung zu vereinfachen und damit den organisatorischen Anforderungen eines wachsenden Vereins gerecht zu werden. Für den Burgverein und seine ehrenamtlich Aktiven ist dies ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine moderne Zukunft. Eine zentrale Rolle spielte dabei die fachliche Begleitung durch das Beratungsunternehmen Dr. Flokos & Gebauer PartGmbH Beratende Ingenieure, das seine Expertise mit großem Engagement einbrachte. Besonders hervorzuheben ist, dass ein erheblicher Teil dieser Unterstützung unentgeltlich erfolgte. Dieses außergewöhnliche Entgegenkommen trug maßgeblich dazu bei, das Pro-

jekt nicht nur effizient, sondern auch kostenschonend umzusetzen – ein wichtiger Faktor gerade für gemeinnützige Organisationen. Doch auch innerhalb des Burgvereins selbst war die Bereitschaft zur Veränderung hoch. Im Vorstand engagierten sich Brigitte Bremer, Datenanalystin, und der Ingenieur Ad Friedrichs mit ihrer Erfahrung und großem persönlichem Einsatz für die Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahmen.

Sie koordinieren weiterhin die Umstellung, motivieren Mitglieder und sorgen dafür, dass neue digitale Werkzeuge wie Intranet und digitale Archivierung bereits aktiv genutzt werden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Heute verfügt der Burgverein über moderne digitale Werkzeuge, die eine klare Struktur und eine deutlich effizientere Verwaltung ermöglichen. Damit wurde eine ausgezeichnete Grundlage für zukünftige Projekte, Kooperationen und Fördervorhaben geschaffen.

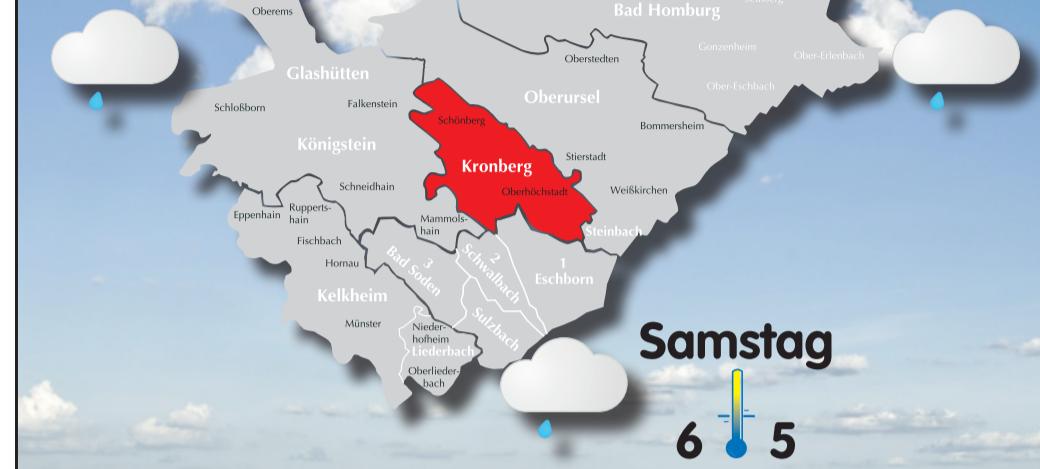
Die Digitalisierung der Vereinsverwaltung ist somit weit mehr als ein technisches Update. Sie ist ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Sicherung der Vereinsarbeit und ein Beispiel dafür, wie Tradition und Moderne erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

GESCHENKKÖRBE + KISTEN
Tuttomondo
Das Beste aus Italien. Wein, Pasta, Öl und vieles mehr...
Firmen, Privat, mit Versand
Mittelweg 6, Kelkheim

Freitag

8 5



Sonntag

5 4



KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de



Kreis legt Integrationsmonitor vor

Hochtaunuskreis (kb) – Die neuesten Zahlen zur Integration im Hochtaunuskreis sind veröffentlicht. Angelehnt an den Hessischen Integrationsmonitor der Landesregierung liefert der Integrationsmonitor des Hochtaunuskreises mit seiner Fortschreibung 2025 den nunmehr vierten Bericht mit Daten und Fakten zur Integrationspolitik im Hochtaunuskreis. Die 46-seitige Broschüre zeigt, wo

Handlungsbedarf besteht, macht Entwicklungen sichtbar und Fortschritte beim Erreichen integrationspolitischer Ziele überprüfbar.

Im Hochtaunuskreis leben Menschen aus über 140 Nationen zusammen, der Ausländeranteil liegt bei 19 Prozent, hessenweit bei 18 Prozent. Die größte Gruppe von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Kreisgebiet sind türkische Bürger. Zugewanderte aus der Ukraine und Polen waren 2023 die zweit- und drittgrößte Gruppe.

Mehrspachigkeit nimmt zu

Ein wichtiger Punkt im Integrationsmonitor ist der Bildungssektor, für den eine Reihe von Daten erhoben wurden. Danach haben in den Grundschulen des Hochtaunuskreises aktuell 40 Prozent der Kinder in der ersten Klasse einen Migrationshintergrund. Vor drei Jahren waren es noch 30 Prozent. Es zeigt sich auch, dass die Mehrsprachigkeit von Kindern zunimmt.

In 29 Prozent der Familien wird vorrangig eine andere Sprache als Deutsch gesprochen. Obwohl es mehr Kinder mit Migrationshintergrund in der ersten Klasse gibt, ist der Förderbedarf in der deutschen Sprache bei dieser Gruppe von 70 Prozent im Schuljahr 2021/22 auf aktuell 59 Prozent gefallen. Auch wenn dies eine positive Entwicklung ist, bleibt es weiterhin eine wichtige Aufgabe für Kitas, Schulen und Eltern, die Kinder adäquat in der Bildungssprache Deutsch zu fördern.

Erfreulich ist, dass von der Gesamtheit der Schüler mit Migrationshintergrund im Hochtaunuskreis ein größerer Anteil in der 8. Klasse ein Gymnasium besucht als noch vor eini-

gen Jahren: 48 Prozent im Schuljahr 2024/25 stehen „nur“ 43 Prozent im Schuljahr 2017/18 gegenüber. Rund 32 Prozent der Jugendlichen mit Migrationshintergrund erreichten im Schuljahr 2017/18 und 2023/24 das Abitur. Im Vergleich zum hessischen Landesdurchschnitt von 21 Prozent im Schuljahr 2023/24 ist dies ein positives Ergebnis für den Hochtaunuskreis.

Der Monitor zeigt auch, dass der Hochtaunuskreis als wirtschaftsstarker Standort 2024 eine niedrigere Arbeitslosenquote als der hessische Durchschnitt hatte (4,5 Prozent gegenüber 5,5 Prozent hessenweit). Diese Beobachtung konnte bereits in den vorangegangenen drei Integrationsmonitoren gemacht werden. Dies zeigt, dass der Kreis nach wie vor wirtschaftlich stark ist und daher gute Voraussetzungen für eine Integration in den Arbeitsmarkt von ausländischen Bürgern bestehen.

„Es ist unsere Aufgabe sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger des Hochtaunuskreises gleiche Chancen zur Teilhabe an der Gesellschaft, am Bildungssystem und am Arbeitsmarkt haben“, sagt die Sozialdezernentin und Erste Kreisbeigeordnete Antje van der Heide und betont, wie wichtig der Integrationsmonitor als Kompass dabei ist. Der Monitor zeigt Entwicklungen auf und ermöglicht so ein Gegensteuern, wenn sich ein Trend in eine unerwünschte Richtung bewegt.

Die Aufgabe, ein Integrationsmonitoring aufzubauen und fortzuschreiben, gehört zum „WIR-Programm“ des Landes Hessen. Ziel ist es, die Situation in Hessen und den Regionen im Hinblick auf integrationsrelevante Themen noch genauer beobachten zu können. Dazu werden im Bericht zu zentralen Bereichen gesellschaftlicher Teilhabe Zahlen erhoben und ausgewertet. Das Monitoring wurde von den Kreisgremien verabschiedet und ist auf der Homepage des Hochtaunuskreises über folgenden Pfad abrufbar: www.hochtaunuskreis.de – Soziales und Integration – Integration+Vielfalt – Integrationsmonitor folgen.